



SKICLUB
ADELBODEN



swisski



JAHRESBERICHT

2017 | 2018



SKICLUB

ADELBODEN

Einladung zur ordentlichen

HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 16. November 2018, 20.00 Uhr
in der Aula Sekundarschulhaus Adelboden

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
 2. Protokoll der HV vom 17. November 2017
 3. Jahresberichte
 4. Mutationen
 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
 6. Mitgliederbeiträge
 7. Tätigkeitsprogramm 2018/2019
 8. Wahlen
 9. Ehrungen
 10. Verschiedenes

Anschliessend an den offiziellen Teil erzählt uns Ruedi Schranz aus dem Leben als Hüttenwart der Coazhütte.

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

Jahresberichtverfasser Toni Burn unter Mithilfe von vielen Skiclubmitgliedern und dem Vorstand

Layout Hänni Druck Adelboden

Titelbild Grünhorngipfel (Bild: Fritz Inniger)

Skiclub Adelboden Präsident Toni Burn, Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen

Zusätzliche Jahresberichte sind auf dem Tourist Center Adelboden erhältlich oder können bei Mireille Trummer, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden, bezogen werden.

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Skiclübler

Die Zeit vergeht unheimlich schnell, zum Zeitpunkt des Abschlusses unseres Skiclubjahres liegt der Winter und unsere Hauptaktivitäten weit zurück oder in weiter Ferne. Dies wiederum ist die Ansicht der Perspektive. Der Schnee zog sich auch in hohen Lagen zurück und gab die grünen Flächen frei. Nur auf der Nordseite der Tschentenalp hält sich hartnäckig ein grosser weisser Fleck. Mit vereinten Kräften wurde der Verein «Das Trainingszentrum» unterstützt und 24'000 m³ Schnee für den kommenden Winter konserviert. So dass sich unser regionaler Nachwuchs bereits Ende Oktober mit kurzen Reisewegen auf die Wettkämpfe vorbereiten kann.

Dass eine umfassende und optimale Betreuung von jungen Athleten sehr wichtig ist, zeigt auch der Erfolg unserer Nachwuchshoffnungen. Zwar blieb im vergangenen Clubjahr vielleicht der ganz grosse Erfolg aus und es fehlt vielleicht an einem überragenden Aushängeschild. Christoph Kunz lief es nach guter Vorbereitung an den Paralympics in Südkorea sicher nicht nach Wunsch. Mathias Inniger wurde wiederum durch die Gesundheit gebremst und bei einigen Skifahrern kreuzten auch noch Verletzungen die Erfolgspur. Nun, der Weg in den Leistungssport und an die Spitze war noch nie ein Wunschkonzert. Um so wichtiger ist es, auch die Freude an kleinen Erfolgen zu teilen. Die Kategoriensiege am Migros Grand Prix-Finale durch Nils Bircher und Niklas Trummer und die Selektion von weiteren acht Skiclüblern zeigen dennoch eine gute Basis. Fast still und heimlich schraubt und fliegt sich Loris Burn im Freeski an die Weltelite heran. Matthias von Känel selektionierte sich im Biathlon für die Kandidatengruppe von Swiss Ski. Dass es dann auch oft noch ein «Quäntchen» Glück braucht, um zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein, zeigte sich im Frühling bei weiteren Selektionen. Auf einer gesunden Basis steht der Skiclub ganz sicher in der Förderung und im Angebot für die Jugendlichen aus Adelboden.

Die Zahl der JOler konnte sowohl im alpinen und auch im nordischen Bereich gehalten, wenn nicht sogar gesteigert werden.

Etwas überraschend, wenn auch aus verständlichen Gründen, musste der Skiclub den Rücktritt von JO-Leiter Andy Bircher zur Kenntnis nehmen. Der Skiclub ist überzeugt, mit Claudia Abbühl eine engagierte und fachlich kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben.

Nach mehrjährigen Versuchen und grosser Eigeninitiative entschloss sich Mathias Inniger diesen Frühling, seine Laufbahn als Profisportler zu beenden. Mathias durfte in seiner Karriere national und international einige Erfolge verbuchen. Um seine ganz grossen Ziele zu erreichen, standen ihm oft gesundheitliche Probleme im Wege.

Jeremias Künzi startete diesen Frühling einen neuen Weg. Jeremias fand keinen Unterschlupf im BOSV Junioren-Kader mehr und entschloss sich, seiner Leidenschaft Skifahren die Treue zu halten und vermehrt im Freeski unterwegs zu sein.

Auch neben den Torstangen und Loipenspuren engagiert sich der Skiclub mit der Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Nachwuchses. Unter dem Patronat des RLZ Frutigen und in Zusammenarbeit der benachbarten Skiclubs wird in zwei Jahren die DV von Swiss Ski durchgeführt... und dann, liebe Skiclübler, wird die Zeit sehr schnell heran preschen, so dass sich der Skiclub bald mit den Vorbereitungen zur Feier des 125-jährigen Bestehens beschäftigen wird...

... ich hoffe, ihr bleibt dem Skiclub die kommenden Jahre, in bester Gesundheit und voller Tatendrang, treu.

Der Präsident Toni Burn

Protokoll der Hauptversammlung

**vom 17. November 2017, 20.00 Uhr;
Aula Sekundarschule Adelboden**

Anwesend Vorstand: 7

Toni Burn, Oliver Künzi, Hans Pieren, Marlies Rohrer, Melchior Hari, Beatrice Schärz, Cathrine Burn.

Entschuldigt: Claudia Abbühl

Anwesende Mitglieder: 42

1. Begrüssung und Informationen

- Der Präsident Toni Burn begrüsst die Mitglieder, Ehrenmitglieder, Sponsoren und Gönner, ehemalige Präsidenten, die Trainer Andy Bircher und Beatrice Schärz sowie alle Hilfsttrainer.
- Die Presse wird vertreten durch Herbert Kobi (Frutigländer) und Yvonne Baldinini (Oberländer).
- Die Einladung erfolgte termingerecht im Jahresbericht und auf der Homepage.
- Die Liste der Entschuldigten wird verlesen.
- Als Stimmzähler wird Hansruedi Däpp einstimmig gewählt.
- Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Somit ist die HV 2017 beschlussfähig und eröffnet.
- Dank an alle Sponsoren und Gönner für die finanzielle Unterstützung zugunsten unseres Nachwuchses.
- Informationen:
Hinweis auf die aufliegenden Bücher und Fotoalben aus der Geschichte des Skiclubs.

2. Protokoll der HV vom 18. November 2016

- Das Protokoll der HV vom 18. November 2016 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht

- Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt. Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer und Helferinnen und an Geri Hänni für Gestaltung und Druck.
- Nochmals besonders hervorgehoben von Toni Burn wird:
 - Der Einsatz am Grand Prix Migros-Finale

von OK-Präsident Oliver Künzi, dem gesamten OK und all seinen Helfern.

- Die Goldmedaille von Matthias Inniger im Sprint an den Schweizermeisterschaften.
- Der Weltmeistertitel von Christoph Kunz.
- Schreibgewandte sind herzlich eingeladen, das Verfassen des Jahresberichtes zu übernehmen.

4. Mutationen

- Der Präsident liest die Liste der Neueintritte vor. Es gibt keine Einwände, die 23 neuen Mitglieder werden mit Applaus empfangen.
- Am 31. August 2017 (Ende des Vereinsjahres) hat der SC Adelboden 826 Mitglieder. Das sind 4 weniger als im Vorjahr.
- Es gab 19 Austritte, zum Teil wegen nicht bezahltem Beitrag und 8 Todesfälle. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.

5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Marlies Rohrer präsentiert die Jahresrechnung. Sie veranschaulicht uns den Erfolg des Grand Prix Migros-Finale mit einigen Zahlen: im April 144 % mehr Übernachtungen als im Vorjahr und ein Umsatzplus von CHF 620'000.00 in der Region. Der Gewinn wurde vor allem dank der Sponsoren erzielt.
- Revisor Stephan Bärtschi lobt die Buchführung und die Zusammenarbeit mit Marlies Rohrer. Er empfiehlt die Rechnung zur Annahme.
- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

6. Mitgliederbeiträge

- Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert. Einstimmige Annahme.

7. Tätigkeitsprogramm 2017/2018

- Das Tätigkeitsprogramm inklusive Skitourenprogramm ist auf der Homepage und hinten im Jahresbericht ersichtlich. Es wird einstimmig angenommen.

8. Wahlen

- An der nächsten HV wird der Vorstand neu- oder wiedergewählt. Jedem ist freigestellt zu kandidieren.

9. Ehrungen

- Toni Burn verliest die Liste der Ehrungen und überreicht mit Beatrice Schärz den zu Ehrenenden ein Präsent.

10. Verschiedenes

- Markus Allenbach liest uns aus einem Skiclub-Protokoll von 1917 einige lustige Passagen vor.
- Oliver Künzi dankt Toni Burn im Namen des Vorstands und der Mitglieder für seine Arbeit und das Engagement im SC Adelboden. Er dankt auch seinen Vorstandskollegen für die interessanten und anregenden Sitzungen.
- Speziell grosse Verdankung an
 - Peter Josi für die kompetente Betreuung der Homepage.
 - Annelies Fuhrer für die arbeitsreiche Mitgliederverwaltung.
 - Marlene Däpp als J+S Coach.

- Chef-Trainer Andy Bircher und Beatrice Schärz.
- die Revisoren Andreas Oester und Stephan Bärtschi.
- alle Sponsoren und Gönner.
- den Vorstand.
- die Mitglieder für die geleistete Hilfe und ihr Kommen.

Ende der HV: 21.00 Uhr.

- Reto Däpp informiert über sein neues Projekt «Snowfarming».
- Danach folgt ein Podiumsgespräch zum Thema «Training, Beruf, Belastung einst und heute» mit Matthias Inniger (nordisch), André Jungen (nordisch), Stephanie Pieren (alpin), Erwin Josi (alpin) und Tanja Frei-Pieren (alpin).

Moderation: Toni Burn.

Skiclub Adelboden

Toni Burn, Präsident

Cathrine Burn, Sekretariat

Unsere Sponsoren 2017/18



RAIFFEISEN



Vorstandsmitglieder 2017/2018

Präsident:

Toni Burn
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen
079 635 11 23
tburn@bluewin.ch

Vizepräsident:

Oliver Künzi
Ausserschwandstrasse 29, 3715 Adelboden
079 632 84 10
o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

Sekretärin:

Cathrine Burn
Erlenweg 4, 3715 Adelboden
079 726 88 02
cathrine.burn@gmail.com

Kassier:

Marlies Rohrer-Oester
Bodenstrasse 61, 3715 Adelboden
078 666 36 60
ma.oester@hispeed.ch

Vertreter Weltcup:

Hans Pieren
Fuhrenstrasse 49, 3715 Adelboden
079 656 27 57
hanspiere@hanspiere.ch

Clubleben:

Claudia Abbühl
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen
079 241 94 49
c_abbuehl@bluewin.ch

Alpin:

Melchior Hari
Birkenweg 1B, 3715 Adelboden
079 252 68 00
melchior.hari@bluewin.ch

Nordisch:

Beatrice Schärz
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi
079 720 22 25
b.schaerz@adelboden.ch

Andere wichtige Adressen 2018/2019

JO-Leiterin alpin:

Claudia Abbühl
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen
079 241 94 49
c_abbuehl@bluewin.ch

JO-Leiterin nordisch:

Beatrice Schärz
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi
079 720 22 25
b.schaerz@adelboden.ch

Tourenleiter SAC:

Fritz Inniger
Birkenweg 16, 3715 Adelboden
033 673 39 46
garage.inniger@bluewin.ch

Mitgliederadministration:

Mireille Trummer
Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden
033 673 44 66
ppm.trummer@bluewin.ch

Marketing/Presse:

Jolanda Lauber
Fuhrenstrasse 43A, 3715 Adelboden
079 703 28 84
jolanda.lauber@3715.ch

Homepage:

Peter Josi
Landstrasse 129, 3715 Adelboden
078 854 34 74
peter.josi@fischer-ict.ch

Revisoren:

Andreas Oester, Stephan Bärtschi

Gönner 2017/2018

Ganz herzlichen Dank an unsere Gönner zugunsten des Skiclubs und insbesondere für unseren Skinachwuchs. Sollte aus irgendeinem Grund ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Gönnerbeitrag ebenso herzlich.

Verein Int. Adelbodner Skitage 6'500.–
Frauenverein Adelboden 1'500.–

170.00 Aellig Therese, Rest. Wildstrubel, Adelboden **140.00** Germann Hans, Spiez **135.00** Josi Erwin & Ursula, Adelboden **130.00** Allenbach Christian & Heidi, Adelboden; Germann Peter & Ursula, Adelboden; Reichen Jakob, Adelboden **105.00** Zbinden Peter J., Hergiswil **100.00** Allenbach-Christen Markus, Adelboden; Burn Jakob & Edith, Adelboden; Gempeler Christian, Adelboden; Lauber Stephan & Leni, Adelboden; Willen Peter, Adelboden **80.00** Graf Paul, Oberdiessbach; Inniger Martin, Schnottwil; Scheidegger Ueli, Bern **75.00** Allenbach Albert, Bern **70.00** Aellig Emanuel, Adelboden; Allenbach Fritz, Spiez; Bärtschi Erwin, Adelboden; Burn Christian, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Dänzer Ueli, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Gurtner Rolf, Steffisburg; Hari Hanspeter, Adelboden; Inniger Monika, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Knutti Hans, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Künzi Jakob, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Mäder-Künzi Franziska, Trubschachen; Pieren Hans, Adelboden; Rösti Dölf, Adelboden; Schär Samuel, Spiez; Trummer Helmut; Kriegstetten **65.00** Bircher Christian & Vreni, Adelboden; Brügger-Hari Werner, Adelboden; Burn Sandra, Adelboden; Däpp Mario, Belp; Graf Eric & Gaby, Adelboden; Hari Konrad, Sursee; Josi Kurt, Adelboden; Oester Hanspeter, Adelboden; Schmid Marcel, Adelboden; Wyssen Peter, Achseten **60.00** Schnidrig Martin, Zürich; Willen Robert, Adelboden **55.00** Bohner-Howald Sylvia, Wangen a. A.; Schranz-Hilfiker Gottlieb, Adelboden **50.00** Aellig Konrad, Hindelbank; Ammann Rolf, Riehen; Bircher Godi, Adel-

boden; Bögli Erika, Thun; Brunner Werner, Zürich; Burn Toni, Frutigen; Clivio Bruno, Spiez; Dr. Lenzin René, Liestal; Glatzfelder Grunder Mariann, Ueberstorf; Hager-Niederhäuser Therese, Adelboden; Hari Felix, Adelboden; Hari-Künzi Jakob, Adelboden; Hug Erich, Frutigen; Josi Hari Martin, Adelboden; Jungen Fritz, Adelboden; Jungen Ueli, Adelboden; Künzi Toni, Adelboden; Künzi-Schmid Ernst, Adelboden; Loosli Peter, Adelboden; Misteli Ruth, Flumserberg; Oester Alfred, Adelboden; Rätz Erich, Busswil; Reinhart Elisabeth, Winterthur; Reusser Anni, Adelboden; Rosser Bernhard, Adelboden; Thüler Margrit, Zürich; Von Känel Hans, Neftenbach; Willen-Oesch Jakob, Adelboden **40.00** Allenbach Eduard, Adelboden; Marmet Gottfried, Kandergrund; Allenbach Johann, Adelboden **35.00** Bärtschi Stephan, Adelboden; Brügger Margrit, Adelboden; Courvoisier Bernhard, Fahrweid; Egli Patrick, Wabern; Glatzfelder Laura, Ueberstorf; Grünenfelder Daniela, Lugnorre; Hager Rolf, Worb; Oester Andreas, Fraubrunnen; Plinke Liselotte, Adelboden; Schwendener Hansueli, Oberglatt; Stettler Beta, Hünibach; Zimmermann Christian, Adelboden; Bolt Albert, Heiden **30.00** Cabalar Florian, Ittigen; Geiger Fanny, Gunten; Gygax Kurt, Adelboden; Hari Robert, Adelboden; Hari-Frutiger Jakob, Adelboden; Isler Andreas, Hombrechtikon; Jäggi Monika; Katzianka Siegfried, Fahrmi; Pieren Anton, Adelboden; Riedi Hans, Riehen; Schmid Peter, Adelboden; Schranz Beat, Hünibach; Schwarz Jakob, Adelboden; Weissmüller Christoph, Adelboden **25.00** Inniger Alfred, Adelboden; Schranz Hans, Adelboden **20.00** Aellig Peter, Adelboden; Allenbach-Bärtschi Peter, Adelboden; Guadalupi Antonio, Adelboden; Pieren Jean-Rolf, Adelboden; Santschi Käthi, Adelboden

Jahresrechnung 2017/2018 (vom 1. Sept. 2017 bis 31. Aug. 2018)

| Erfolgsrechnung | 2016/2017 | | 2017/2018 | |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|------------------|
| | Soll | Haben | Soll | Haben |
| Ertrag Migros GP | | 74'322.80 | | 9'999.05 |
| Aufwand Migros GP | 27'906.60 | | 3'772.50 | |
| Ertrag Langlaufenlässe | | 0.00 | | 0.00 |
| Aufwand Langlaufenlässe | 0.00 | | 0.00 | |
| Ertrag diverse Veranstaltungen | | 4'141.15 | | 7'431.50 |
| Aufwand Diverse Veranstaltungen | 1'179.45 | | 1'250.60 | |
| Mitgliederbeiträge | | 33'185.00 | | 40'931.75 |
| Spenden, Sponsorenbeiträge | | 10'110.00 | | 12'386.00 |
| Sponsorenbeiträge Kleider | | 9'500.00 | | 7'500.00 |
| FIS-Weltcup | | 12'260.00 | | 10'790.00 |
| Bus-Vermietung | | 1'527.70 | | 1'512.30 |
| Fondsentnahmen | | -15'000.00 | | 0.00 |
| Zinsertrag | | 87.20 | | 38.20 |
| Verbandsbeiträge SSV | 10'515.00 | | 15'889.00 | |
| Verbandsbeiträge BOSV | 3'724.00 | | 5'787.00 | |
| Beitrag RLZ | 5'200.00 | | 5'100.00 | |
| Alpin | 40'073.60 | | 40'557.80 | |
| Langlauf | 3'605.15 | | 4'438.45 | |
| Aufwand Kleider | 16'699.10 | | 808.30 | |
| Div. Unterstützungsbeiträge | 0.00 | | 5'000.00 | |
| Fahrzeugkosten | 5'693.95 | | 5'318.05 | |
| Skiclubrennen | 1'155.55 | | 1'456.30 | |
| Versicherungen | 302.40 | | 338.10 | |
| Steuern | 165.00 | | 306.50 | |
| Hauptversammlung | 617.40 | | 611.20 | |
| Porti, Bankspesen | 917.62 | | 1'148.00 | |
| Drucksachen | 4'035.70 | | 3'696.50 | |
| Allgemeine Unkosten | 1'808.70 | | 1'705.60 | |
| Abschreibungen | 0.00 | | 0.00 | |
| Reingewinn/-verlust | 6'534.63 | | -6'595.10 | |
| | 130'133.85 | 130'133.85 | 90'588.80 | 90'588.80 |

Jahresrechnung 2017/2018 (vom 1. Sept. 2017 bis 31. Aug. 2018)

| Bilanz per | 31.08.2017 | | 31.08.2018 | |
|----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven |
| Post | 10'891.65 | | 10'493.50 | |
| Banken | 111'694.96 | | 89'759.36 | |
| Guthaben | 6'550.00 | | 5'000.00 | |
| Transitorische Aktiven | 5'787.00 | | 5'427.00 | |
| Beteiligungen | 10'003.00 | | 10'004.00 | |
| Skiclub-Stand | 1.00 | | 1.00 | |
| VW Bus, Lautsprecher, PC | 1.00 | | 1.00 | |
| L'schanze, Leihskis | 1.00 | | 1.00 | |
| Abzeichen, Fanartikel | 1.00 | | 1.00 | |
| Kreditoren | | 10'855.95 | | 708.30 |
| Fonds Nachwuchsförderung | | 67'000.00 | | 67'000.00 |
| Fonds Nordisch | | 13'000.00 | | 13'000.00 |
| Fonds Fahrzeug | | 21'000.00 | | 21'000.00 |
| Transitorische Passive | | 7'500.00 | | 0.00 |
| Eigenkapital | | 19'040.03 | | 25'574.66 |
| Reingewinn/-verlust | | 6'534.63 | | -6'595.10 |
| | 144'930.61 | 144'930.61 | 120'687.86 | 120'687.86 |

Revisorenbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Skiclubs Adelsboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am vom 31. August 2018 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Erstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision, danach ist diese Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen, sowie den Umständen angemessene

Detailprüfungen, der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Frau Marlies Rohrer-Oester danken wir für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Wir wünschen dem Skiclub Adelsboden ein interessantes und erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren

Andreas Oester, Stephan Bärtschi

Ehrungen 2018

70 Jahre Eintritt 1948

Allenbach Fritz, Seestrasse 28, 3700 Spiez

69 Jahre Eintritt 1949

Hari Erwino, Tannenweg 3, Adelboden

68 Jahre Eintritt 1950

Allenbach Hans, Dorfstrasse 43, Adelboden

67 Jahre Eintritt 1951

Clivio Bruno, Schösslistr. 3A, 3700 Spiez

66 Jahre Eintritt 1952

Thüler Willy, Untere Kurhausstr. 3, Adelboden

65 Jahre Eintritt 1953

Hari Heinz, Ausserschwandstrasse 1, Adelboden; Rindlisbacher Solveigh, Flühlstrasse 32, 2624 Goldiwil

61 Jahre Eintritt 1957

Grunder Peter, Ausserschwandstr. 1, Adelboden; Inniger Erwin, Erlenweg 8, Adelboden; Jaggi Daniel, Beethovenstr. 20, 3073 Gümligen

60 Jahre Eintritt 1958

Bohren-Minder Liselotte, Chalet Fiescherlicka, 3818 Grindelwald; Fuhrer Adolf, Stiegelschwandstr. 44, Adelboden; Orlandi Oswald, Breitestr. 1B, 8545 Rickenbach-Sulz; Reusser Anni, Dorfstr. 27, Adelboden; Santschi Käthi, Ausserschwandstr. 25, Adelboden

50 Jahre Eintritt 1968

Allenbach Markus, Landstr. 63A, Adelboden; Allenbach Verena, Ausserschwandstr. 1, Adelboden; Hari Toni, oberes Hirzboden 2, Adelboden; Jaggi Markus, Magdalenaweg 14, 3052 Zollikofen; Jeremias Eduard, Scheibenstr. 23B, 3600 Thun; Katzianka Siegfried, Embergboden 99B, 3617 Fahrni b. Thun, Lauber-Künzi Leni, Fuhrenstr. 6, Adelboden; Schär Samuel, Stockhornstr. 6, 3700 Spiez

40 Jahre Eintritt 1978

Aeschlimann Markus, Landstrasse 63A, Adelboden; Aeschlimann Marcel, Dorfgasse 65, 2514 Ligerz; Bärtschi Hanspeter, Stiegelschwandstr. 43, Adelboden; Baumann Hans, Sagistr. 2, 3268 Lobsigen; Bielawsky Alfred, av. de la Gare 2, 2001 Neuchâtel; Bircher Beat,

Walähältiweg 10, Adelboden; Bösiger Katharina, Strandweg 1A, 3400 Burgdorf; Buser-Rumpel Werner, Am Kai 6, 4436 Oberdorf; Däpp Hansruedi, Bonderlenstr. 12, Adelboden; Fuhrer Albert, Allmigässli 15, 3703 Aeschi; Gempeler-Schranz Fritz, Dorfstr. 15, Adelboden; Glanzmann Charles, Hubelweg 5, 2552 Orpund; Graf Emil, Alpenweg 19, 3672 Oberdiessbach; Grünenfelder Daniel, ch. de la Fin sur Roche, 1789 Lugnorre; Hari-Frutiger Jakob, Bodenstr. 51, Adelboden; Hug-Schranz Barbara, Feldweg 4, 3714 Frutigen; Ingold Peter, Fichtenweg 1, Adelboden; Isler Andreas, Sunneraiweg 3, 8634 Hombrechtikon; Keller Ruth, Mühlering 3, 4225 Brislach; Maurer Beatrice, Rütenenweg 11, 5408 Ennetbaden; Meichtry Alois, ob. Dorfstr. 4, Adelboden; Minder Walter, ob. Kurhausstr. 7, Adelboden; Oester Peter Ursula, ob. Kurhausstr. 11, Adelboden; Pieren Hans, Fuhrenstr. 49, Adelboden; Rieder-Künzi Margrit, Hahnenmoosstr. 32, Adelboden; Schärz Fritz, Stiegelschwandstr. 36, Adelboden; Schmäh Ursula, Breitwies 24, 5420 Ehrendingen; Schranz Hansruedi, Haltenstr. 28, Adelboden; Trummer Hans, ob. Hirzboden 1, Adelboden; Weisskopf Rudolf, Störenberg 21, 8265 Mammern; Zbinden Peter Jürg, Hirserrrain 4, 6052 Hergiswil

25 Jahre Eintritt 1993

Aellig Abraham, Alte Strasse 31, Adelboden; Däpp Reto, Kuonisbergliweg 17, Adelboden; Frei Pascal, Dählenweg 1, Adelboden; Lauber Abraham, Rinderwaldstrasse 12, Achseten; Pieren Schranz Abraham, Engstligenstrasse 12, Adelboden; Stauffiger Bernhard, Grubenweg 8, 4657 Dulliken; Thühler Monika, Herzogacker 23, 3654 Gunten; Zryd Daniela, Risetenstr. 4, Adelboden

Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Hari Erwino, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Misteli-Adolf Ruth, Flumserberg; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Scheidegger Ueli, Bern; Willen Peter, Adelboden; Zryd Annerösli, Adelboden

Neumitglieder 2017/18

Neumitglieder ab 1.9.2017

Brügger Michel, Seestrasse 51, 3604 Thun; Eggli Fabian, Fuhrenstrasse 3, Adelboden; Graf Alain, Gspennweg 5A, Adelboden; Gross Jason, Landstrasse 137, Adelboden; Grossen Vanessa, Kuonisberglistr. 3, Adelboden; Inniger Léonie, Bonderlenstr. 59, Adelboden; Keller Elija, Brüggeweg 5, Adelboden; Künzi Iris, Ausserschwandstr. 29, Adelboden; Oester Nils, Neuweg 9, Adelboden; Pieren Michael, Flecklistr. 8, Adelboden; Pieren Silvan, Bodenstr. 54, Adelboden; Winkelmann Christoph, Erlenweg 1B, 2563 Ipsach

Austritte 2017/18

Austritte ab 1.9.2017

Aellig-Ryter Marianne, Adelboden; Allenbach Flurina, Adelboden; Allenbach Nicole, Adelboden; Ammann Regina, Riehen; Bircher Melanie, Adelboden; Buchmann Ursula, Seuzach; Däpp Ria, Adelboden; Deiss Manuela, Ueken; Deiss Martin, Ueken; Dürig Stephan, Gwatt; Duss Werner, Arlesheim; Elsasser Stefan, Unterentfelden; Fayad-Schranz Daniela, Heimberg; Gempeler-Willen Ruedi, Adelboden; Germann Jakob, Adelboden; Germann Ueli jun., Adelboden; Grossen Pirmin, Adelboden; Hari Barbara, Aeschi; Hari Carol, Adelboden; Hari Christa, Adelboden; Hari Elena, Adelboden; Hari Mathäus, Adelboden; Hari-Schwarz Sandra,

Adelboden; Howald-Senn Christine, Wangen a. A; Inniger Lara, Adelboden; Julen-Inniger Karin, Adelboden; Karsten Evy Britt, Adelboden; Kaufmann-Hari Christine, Krattigen; Kiener Daniel, Mattstetten; Kilchherr Florian, Adelboden; Kilchherr Judith, Adelboden; Knutti Janine, Diemtigen; Lauber Fritz, Thun; Marcon Lorenzo, Adelboden; Oester Martin, St. Moritz; Pieren Karin, Adelboden; Pieren Rosser Hans, Adelboden; Pieren Schranz Käthi, Adelboden; Probst Peter, Schlieren; Reinhard Vanessa, Reichenbach; Rieder Valeri, Reichenbach; Rima Valerie, Oberägeri; Rima Marco, Oberägeri; Roth Alessia, Adelboden; Roth Andreas, Bern; Ruesch Stephan, Thierachern; Schranz David, Adelboden; Schranz Wäfler Corina, Adelboden; Trachsel Annina, Adelboden; Trummer Hans, Adelboden; Wäfler Björn, Adelboden; Zryd Louis, Adelboden; Zurbrügg Patrizia, Adelboden; Zurbrügg Samuel, Adelboden

Todesfälle 2017/18

Todesfälle ab 1.9.2017

Werren Jürg, Adelboden, Sept. 17; Künzi Willy, Meisterschwanden, Sept. 17; Rutenbeck Gero W., D-Schalksmühle; Rüfenacht Werner, Gümligen, Jan. 18; Willen-Oesch Jakob, Adelboden, Jan. 18; Germann-Florineth Peter, Adelboden, Jan. 18; Märtens Jan, Hasle-Rüegsau, Feb. 18; Mühlhauser Albert, Adelboden, Juni 18; Burn Christian, Adelboden, Juni 18

Der Skiclub in Zahlen

| | |
|--|-----|
| Bestand 31.8.2017 | 826 |
| Todesfälle | 9 |
| Austritte | 55 |
| (z.T. wegen nicht bezahltem Mitgliederbeitrag) | |
| Neumitglieder | 12 |
| Bestand 31.8.2018 | 774 |

Clubrennen und Helferessen 2018

«Differenzler» im Schnee

Mittwoch, 4. April 2018

Trotz des garstigen Wetters trafen sich über 120 Mitglieder des SC Adelboden zum Clubrennen auf der Tschentenalp. Nebst viel sportlichem Ehrgeiz kam bei einem speziellen Wettkampfmodus auch der Spass nicht zu kurz.

An der Talstation der Tschentenbahnen herrschte bereits am frühen Ostersonntagmorgen Hochbetrieb. Gleich zwei Skirennen waren angesagt. Während sich für das BOSV-Schlussevent Jugendliche und Erwachsene im Renndress mit Schonern und mindestens zwei Paar Rennskis nervös in die Gondeln hineindrängten, nahmen es die Mitglieder des Skiclubs Adelboden gelassener. Auf sie wartete das alljährliche Clubrennen der «älteren Semester» und der «Joler», bei dem es um ein bisschen Ehre, aber um noch mehr Spass ging. So wurden bereits beim Anstehen zur Bahn die Konkurrenten mit träfen Sprüchen eingedeckt. Die meisten Gesichter zeigten mehr Freude als Anspannung.

Melchior Hari verstand es, mit seinen Helfern trotz widriger Bedingungen wiederum ein tolles Skirennen zu organisieren. Sie liessen sich dabei etwas Besonderes einfallen: Nebst dem wichtigen Zeitlauf wurde im gleichen Lauf auch eine Differenz-Rangliste erstellt. So mussten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Start eine Zeit schätzen, welche sie erreichen wollten. Dadurch hatten nicht nur die Topathleten eine Chance auf das Podest, sondern auch «Hobbyskifahrer» durften für einmal auf eine Ehrung hoffen. Die Organisatoren wollten mit dieser Massnahme eine höhere Teilnehmerzahl erreichen, was ihnen mit über 120 Startenden vollumfänglich gelungen ist.

Abbühl und Hari verteidigen Titel

Bei schwierigen Verhältnissen durften die Frauen das Rennen eröffnen. Hier konnte die letztjährige Clubmeisterin Claudia Abbühl ihre jungen Konkurrentinnen einmal mehr in Schach

halten und holte sich erneut den Titel. Mit einer tadellosen und angriffigen Fahrt brachte sie sogar die Männer ins Schwitzen. Nicht einmal sieben Zehntel verlor sie auf den alten und neuen Clubmeister Mario Hari, der dank seiner Erfahrung eine sichere Fahrt in den Sieg umwandeln konnte. Einmal mehr eine hervorragende Leistung zeigte die älteste Teilnehmerin Klara Oester, die mit einer sehr guten Zeit in ihrer Kategorie den vierten Platz belegte. Auch sie freute sich darüber, nach der Zielankunft an der eigens für den Anlass aufgestellten Bar bei Getränken, Hobelkäse, Fleisch und Süssigkeiten die Geselligkeit mit den «Skiclüblern» zu geniessen. So erlebten die «Schlemmer» vom Ziel aus die grossen Leistungen der jüngsten Mitglieder im JO-Abschlussrennen. Hier wurden in den Gruppen Strubel, Tierhöri, Luser, Lohner, Albrist, Gsür, Fitzer, Stiibisser, Bunder und Stäghörä jeweils um Podestplätze gekämpft. Dabei wurde klar: Die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Skiclubs Adelboden werden in Zukunft für ihren Klub schweizweit Ehre einlegen.

Fondueessen mit Ehrung Andy Bircher

Nach dem Rennen lud der Skiclub Adelboden seine Mitglieder und alle Helfer zum gemeinsamen Fondueessen im Fonduestübli von Ruedi Buchser ein. Hier wurden die absolvierten Läufe des Rennens nochmals analysiert und der eine oder andere auf die «Schippe» genommen: «Du hast deine Ski wohl schlecht gewachst – es wäre sicher besser gewesen, du hättest von diesem feinen Fondue eine Schicht aufgetragen», so der Sitznachbar beim gemeinsamen Rühren des Fondues zu seinem Kollegen. Vizepräsident Oliver Künzi dankte den vielen Helfern, die sich während des ganzen Winters in eindrücklicher Manier für den Club engagiert haben. Wenn der Skiclub Adelboden Anlässe wie beispielsweise den Grand Prix Migros, Leki-Rennen und Sigma-Cups organisiert, erhalte er praktisch von allen Seiten grosse Komplimente. Dies aber nur dank den vielen Personen, die sich in den Dienst des Clubs stellen und ihre wertvolle Zeit

für den Skinachwuchs opfern. Als Wermutstropfen musste er die Demission von JO-Leiter Andy Bircher bekannt geben. Dieser hat in den vergangenen Jahren die JO hervorragend organisiert und viel Zeit in die Jugend investiert. Er werde sich nun beruflich anders orientieren und möchte auch mehr Zeit für seine Familie haben. Als Dank erhielt er ein Kinderbike für seinen Sprössling, ausgehändigt mit den besten Wünschen für die Zukunft. Die Suche nach einem Nachfolger sei im Gang. Vorstellen könne man sich bei Eignung durchaus auch eine Leiterin, wie dies vor Jahren mit Sandra Burn der Fall war und auch bestens funktioniert habe.

Projekt Snowfarming auf der Zielgeraden

Am Schluss des Abends orientierten Heinz Burn und Reto Däpp über den aktuellen Stand des Projektes «Snowfarming auf Tschenten». Der Verein sei auf der Zielgeraden und rechne in den nächsten zwei Wochen mit der Baubewilligung. Alle seien nun aufgerufen, die anfänglich als «Spinnerei» bezeichnete Idee in irgendeiner Form zu unterstützen. Nicht nur die Region profitiere davon. Ein Ziel sei auch, dass Swiss-Ski-Kader und andere Trainingsgruppen die Anlagen mieten können und so den Betrieb mitfinanzieren. Dies werde kürzere Reisewege der Athleten mit sich bringen und Gelder in der Region generieren (Hotellerie mit Übernachtungen, einheimisches Gewerbe mit Verkauf von regionalen Produkten etc.). Hans Pieren als ehemaliger Weltcupfahrer und Vorstandsmitglied des Skiclubs Adelsboden ist begeistert von der Idee. Diese funktioniere bereits in anderen Regionen und auch im Ausland bestens. Die Zeit mit den Haselruten als Slalomstangen sei vorbei – neue Ideen für die junge Generation seien gefragt. «Ich kann dieses Projekt mit gutem Gewissen empfehlen – alle können nur davon profitieren und nicht verlieren», so der überzeugte Hans Pieren.

Weitere Informationen zum Skiclub-Rennen finden Sie unter www.frutiglaender.ch/web-links.html

Toni Stoller

Ranglistenauszug:

Skiclubrennen / Gäste:

1. Corina Friedli, 2. Linda Abbühl,
3. Nico Schranz

Damen 1 (1972 und älter):

1. Ursi Künzi, 2. Ruth Roth, 3. Elisabeth Dänzer

Damen 2 (1973 bis 1987):

1. Claudia Abbühl (Clubmeisterin), 2. Erika Friedli,
3. Christine Dänzer

Damen 3 (1988–2002):

1. Stefanie Pieren, 2. Dana Stoller, 3. Nadin Wyssen

Herren 1 (1962 und älter):

1. Gottlieb Bircher, 2. Ueli Dänzer,
3. Markus Allenbach

Herren 2 (1963–1975):

1. Oliver Künzi, 2. Melchior Hari, 3. Kari Wyssen

Herren 3 (1976–1988):

1. Andreas Allenbach, 2. Martin Josi,
3. Bruno Dänzer

Herren 4 (1989–2002):

1. Mario Hari (Clubmeister), 2. Jeremias Künzi,
3. Pascal Schranz

JO-Abschlussrennen / Gruppe Strubel:

1. Nils Bircher, 2. Nadja Bircher, 3. Fabian Eggli

Gruppe Tierhöri:

1. Sara Trachsel, 2. Gian Cristian Josi,
3. Aaron Michel

Gruppe Luser:

1. Anna Michel, 2. Elena Zenger

Gruppe Lohner:

1. Flynn Mischa Kröpfl, 2. Finn Steiner,
3. Theo Mäder

Gruppe Albrist:

1. Tanja Kropf, 2. Alexandra Bircher,
3. Nik Schranz

Gruppe Gsür:

1. Nele Burn, 2. Erwan Noto, 3. Nina Wäfler

Gruppe Fitzer:

1. Fabio Oehrl, 2. Len Burn, 3. Elia Gehret

Gruppe Stiibiisser:

1. Michelle Müller, 2. Lenny Paur, 3. Kimi Hefti

Gruppe Bunder:

1. Julia Eggli, 2. Laura Inniger, 3. Emilie Trachsel

Gruppe Stäghorä:

1. Severin Hefti, 2. Adrian Inniger, 3. Lavin Iseli

Differenzrennen:

1. Marc Wäfler, 2. Philippe Inniger,
3. Patrick Trummer

52. AUDI FIS Herren Weltcup-Rennen 2018

«**Weltcuprennen in Adelboden sind in Gefahr!**»

Wegen Erdbeben und Murgängen ist Adelboden bis mindestens Freitagmorgen von der Umwelt abgeschnitten. Geologen sollen die Lage neu beurteilen.

So titelten die Schlagzeilen... (am Donnerstagabend)

KEINE STRASSE – KEIN WELTCUP!

Sehr früher Saisonstart im November – Föhnsturm mit Orkanböen – Strasse unterbrochen – Rekord-Regenfälle – Zuschauerrekord – Top Rennen

Super Start

Anfang November begannen die ersten Schneefälle. Der erste Schnee war bald wieder weg, doch nachher schneite es regelmässig alle paar Tage wieder. Mit konstanten Minustemperaturen konnte bis zum 22. November bereits ziemlich viel Schnee produziert werden.

Im Zielhang drohte der Schnee immer wieder abzurutschen. Daher wurde er mehrmals vom Pistenchef Toni Hari und einmal auch mit JO-Kindern niedergetreten und frühzeitig verstossen. Trotzdem löste sich am 27. November vom Kunstsneehügel im Steilhang ein Schneerutsch, der über den Strubelweg glitt. Deshalb



Schneerutsch im Zielhang

Foto: Hans Pieren

wird in Zukunft nur noch oberhalb des steilsten Abschnitts des Zielhanges beschneit, zudem wird eine Schneemaschine versetzt. Gleichzeitig mit dieser Anpassung wird ebenfalls der Schacht unterhalb vom Strubelweg verschoben, damit künftig auch oberhalb des Hauses der Familie Burn besser verteilt geschneit werden kann.

Mit einer Schneedecke auf der ganzen Piste von ca. 70 cm, war am 5. Dezember schon 20% mehr Schnee produziert worden, als für die Rennen 2017! Und plötzlich hatte das OK ein «Luxusproblem»: Statt bis zur letzten Sekunde zu schneien versuchen, musste man sich dieses Jahr überlegen, wie viel Schnee auf Vorrat gemacht werden sollte, um nicht unnötig viel Schnee zu produzieren. 10 cm Maschinenschnee auf der Weltcup piste kosten ca. 30'000 Franken. Trotzdem braucht es für einen allfälligen Föhn einbruch genügend Reserven. Ein Föhnsturm mit



Pistenchef Toni Hari ist mit der JO den Zielhang am Treten

Foto: Hans Pieren



Zielhang am 15. November 2017

Foto: Hans Pieren

entsprechender Wärme kann täglich 10 bis 15 cm Schnee von der Rennpiste fressen! Wir entschieden uns für eine Schneedicke von 80 cm.

Ab Mitte Dezember war das Wetter sehr unbeständig und teilweise windig bis 100 km/h, zum Wässern braucht es niederschlagfreies Wetter. Deshalb war die Präparation der Riesenslalom-piste schier unmöglich.

Zwischen Weihnachten und Neujahr konnte man dann nicht mehr warten. Also suchten wir zusammen mit unserem Meteorologen, Joachim Schug von Meteomedia, passende Wetterfenster. In den trockenen, kalten Phasen spritzten wir mit den Injektionsbalken das Wasser während mehrerer Etappen von jeweils nur einigen Stunden ein – sogar noch am Silvester-sonntag. So gelang es, dass die Rennpiste doch einigermaßen durchfror, obschon es ab Silves-ter wärmer wurde.

Eine Wetterkatastrophe im Anzug

Für die kommende Woche bis zum Event zeigten die Wettervorhersagen dramatisches Wetter mit Föhnsturm und extremem Regen an!

In Anbetracht des nahenden Sturmes und Wärmeeinbruchs entschied ich, das Aufstellen der Sicherheitsnetze und Zuschauerzäunen zu verschieben und auf einen späteren Zeitpunkt zu planen. Denn das hätte nichts gebracht und nur doppelte Arbeit geschaffen und Schäden provoziert.

Der Wintersturm Burglind/Eleanor ist angekommen!

Mittwoch, 3. Januar:

An diesem Vormittag erfasste der Sturm Burglind/Eleanor grosse Teile der Schweiz. Es sollte der stärkste Wintersturm seit Lothar 1999 werden und er zählt zu den vier stärksten Winterstürmen seit 1981. Die geschätzten In-

frastrukturschäden beliefen sich schweizweit auf rund 165 Mio. CHF (Stand Februar 2018). Es gab Beeinträchtigungen im Strassen- und Schienenverkehr sowie einige Unterbrüche im Stromnetz. Der Sturm fällte rund 1.3 Millionen Kubikmeter Holz in Schweizer Wäldern.

Auf dem Chuenis wurden Windspitzen von 150 km/h gemessen und es begann wie aus Kübeln zu regnen, 60 l/m². Klar, dass die Sesselbahn abgestellt werden musste.

Donnerstag, 4. Januar 2018:

Nach etwas Beruhigung legte der Regen jetzt erst richtig los. In Adelboden fiel die Winter-Rekordwassermenge von 80 l/m² in 24 h. Am Donnerstag war der Pistenchef und ein Grossteil unserer Arbeiter abwesend, um bei ihnen zu Hause das Wasser abzuleiten oder abzupumpen. Nur mit viel Glück konnten im Zielhang beim Strubelweg über die Ufer tretende «Gräbeleni» abgehalten werden, die Rennpiste wegzuschwemmen oder mit Dreck zu vernichten. Blitzartig musste gepickelt, geschaufelt und PVC-Rohre organisiert und verlegt werden. An zahlreichen Orten in Adelboden gab es Murgänge. So auch nur 90 m neben dem Zielhang. Aber wir hatten Glück, der Untergrund und die Schneedecke auf der ganzen Weltcup piste blieben stabil, obschon die Rennunterlage total aufgeweicht war.



Strassenabbruch – Arbeit am Freitag vor dem Rennen

Dann, abends gegen ca. 17.30 Uhr, wurde uns gemeldet, die Kantonsstrasse zwischen Frutigen und Adelboden sei kurz oberhalb des Lintertunnels abgebrochen und bis auf Weiteres nicht mehr befahrbar.

In mehreren Krisensitzungen musste z.B. geklärt werden:

- Kann die Strasse rechtzeitig repariert werden?
- Bis wann muss sie befahrbar sein, um alle Vorbereitungen rechtzeitig abzuschliessen?
- Können die Athleten anreisen und die anwesenden Gäste vorher abreisen?
- Ginge es auch nur mit der alten Strasse? = NEIN! (Sie war zudem wegen Lawinengefahr nur eingeschränkt (im Konvoi) geöffnet.)
- Boxenstrasse und öffentliche Auslosung am Freitag möglich und sinnvoll?
- Kann die Piste nach diesem Regen mit solchen Plus-Temperaturen überhaupt rennbereit gemacht werden?
- etc., etc....

Freitag, 5. Januar 2018:

08.00 Uhr beim ersten Tageslicht: Treffen der verantwortlichen Vertreter (Ingenieure, Behörden, Armee, Bauspezialisten, OK). Nach Prüfung der Machbarkeit wurde Mitte Morgen vermeldet, dass die Erstellung einer einspurigen Notbrücke an der Schadenstelle bis Samstagmorgen spätestens 06.00 Uhr möglich sei.

Medienmitteilung vom Rennbüro: «Die Rennen des Audi FIS Ski World Cup Adelboden am Samstag und Sonntag finden gemäss Programm statt. Die Boxenstrasse und die Startnummernauslosung von heute Freitagabend auf dem Märitplatz sind abgesagt.»

Auf der Piste standen immer noch keine Zäune. Mit dem OK Wengen und der Armee konnten wir am Donnerstag ein Notprogramm für den Freitag entwickeln. Während der Nacht auf Freitag hörte endlich der Regen auf. Per Armeehelikopter wurden uns am Morgen sieben Gruppen Soldaten mit Abschnittleiter (rund 50 Personen) und Bohrmaschinen geschickt. So standen bis am Nachmittag die B-Netze und Zuschauerzäune = **DANKESCHÖN an WEN-**

GEN und unsere Leute!!! Parallel dazu fand die Kurssetzung statt. Am Morgen früh mussten wir zuerst etwas Meersalz streuen, damit man überhaupt auf die Piste durfte. Glücklicherweise konnte trotz böigem Wind von bis zu 60 km/h die Sesselbahn auf den Chuenis störungsfrei betrieben werden.

Die Renndirektoren der FIS kamen nach dem Weltcup-Rennen vom Vortag aus Zagreb in einem Konvoi über die alte Strasse erst nach 14.00 Uhr hier an. Sie waren erstaunt, dass sich die Piste nach diesem Sturm und den enormen Regenfällen bereits wieder in einem solch guten Zustand befand.

Die Helferinnen und Helfer vor Ort arbeiteten mit der Armee und dem Zivilschutz die Nacht auf Samstag durch, damit das Weltcupdorf fertig, die Tische gedeckt und alles bereit war für die Gäste.

Die mit dem Spezialprojekt beauftragte und international tätige Bauunternehmung aus Bern, die Marti Holding AG, schaffte es, bereits kurz nach Mitternacht die Strasse einspurig dem Verkehr zu übergeben = **BRAVO!! Das war eine Glanzleistung!!**

Samstag, 6. Januar 2018, Riesenslalom-Renntag:

Die Koordination des Verkehrs unter dem langjährigen und verdienten OK-Mitglied Gaudenz von Deschwanden und dem ganzen Team lief wie am Schnürchen. Die Helfer kamen rechtzeitig an ihre Arbeitsplätze, alles war bereit und beim Eintreffen der Zuschauer merkte niemand mehr etwas von der aussergewöhnlichen Situation der letzten Stunden.

Am Start ging das Thermometer nie tiefer als +1.6°C, aber die Nacht war klar und das half der Piste, hart genug zu werden für ein Hammer-Rennen bei schönstem Wetter!

Es war unglaublich – nach diesem extremen Wetter und den äusserst schwierigen Vorbereitungen, reisten unglaubliche 31'000 Besucherinnen und Besucher an. **Das bedeutete sogar einen neuen Besucherrekord!**

Das Rennen war an Spannung kaum zu über-

treffen. Heini Hemmi, der Riesenslalom Olympiasieger von Innsbruck 1976, sprach vom «hochstehendsten Ski-Duell», das er in der Neuzeit gesehen habe.

1. Marcel Hirscher, AUT, 2:28.63
2. Henrik Kristoffersen NOR, 2:28.80 (+0.17)
3. Alexis Pinturault, FRA, 2:28.84 (+0.21)

Die Ränge der Schweizer: 11. Justin Murisier (+2.13), 13. Gino Caviezel (+2.28) und 19. Elia Zurbriggen (+3.21).

Sonntag, 7. Januar 2018, Slalom-Renntag: Hirscher mit Doppelsieg!

Das Wetter beim Slalom war wärmer und nicht mehr ganz so schön, doch der Slalomkrimi begeisterte 10'000 Zuschauer und brachte den gleichen Sieger wie am Vortag hervor.

1. Marcel Hirscher, AUT, 1:50.94
2. Michael Matt, AUT, 1:51.07 (+0.13)
3. Henrik Kristoffersen, NOR, 1:51.10 (+0.16)

Nicht alle Schweizer Athleten konnten die gute Ausgangslage des ersten Laufes nutzen. 8. Loic Meillard (+1.56), 12. Daniel Yule (+1.82), 15. Ramon Zenhäusern (+1.96), 17. Luca Aerni (+2.26, 1. Lauf 6.!).

Das war hier in Adelboden die mit Abstand beste Teamleistung der Schweizer seit vielen Jahren.

Am Ende hatten wir grosses Glück, dass die Rennen überhaupt durchgeführt werden konnten.

Auf dem Chuenisbärgli wehte der Wind jeden Tag vom 26. Dezember bis 9. Januar mit Windböen von mindestens 54 km/h. Am Montag, dem 8. Januar, also einen Tag nach dem Slalom, waren es 137 km/h! Da wäre an ein Rennen und den Gebrauch des Sessellifts nicht zu denken gewesen.

Allen Helfern und Beteiligten gebührt ein riesiges Kompliment und Dankeschön!

Danke liebe Zuschauer, dass ihr trotzdem gekommen seid!

Hans Pieren

Oerlikon FIS Damen Slaloms 10./11. Januar 2018

Schweiz und Frankreich dominieren an den traditionellen Oerlikon FIS Damen Slaloms am Chuenisbärgli.

Diese zwei FIS-Rennen werden seit vielen Jahren für den Damen-Nachwuchs organisiert. Jeweils im weniger schwierigen Mittelteil der Weltcupstrecke, damit die jungen Athletinnen die Chance haben, am Chuenisbärgli wertvolle Erfahrungen zu sammeln und trotzdem zu punkten.

Bei kaltem Winterwetter und guten Bedingungen starteten an beiden Tagen 70 Athletinnen. Beim 1. Rennen erreichten 49 Damen das Ziel, beim 2. waren es leider nur 41 Fahrerinnen.

Nach den FIS-Rennen blieb das Chuenisbärgli weiterhin im Skirennmodus:

Vor der Weiterreise nach Wengen nutzten noch bis am Donnerstag verschiedene Herren-Weltcup-teams aus den USA, Südkorea, Kroatien und Tschechien die hervorragenden Trainingsbedingungen für eine optimale Vorbereitung auf das Lauberhorn-Wochenende.

Am Freitag, 12. Januar, fanden am Weltcuphang die Skirennen der Schweizerischen Verkehrsbetriebe statt. Die Organisatoren dieses Riesenslaloms durften dabei 250 begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen.

*Weltcup Adelboden
(Stefanie Inniger und Hans Pieren)*

Podest 1. FIS Slalom 10. Januar 2018



2. Rang
Valentine Macheret
1998, SUI
1:28.73 (+0.16)

1. Rang
Charlotte Chable
1994, SUI
1:28.57

3. Rang
Lea Chapuis
1997, FRA
1:29.03 (+0.46)

Podest 2. FIS Slalom 11. Januar 2018



2. Rang
Nadja Vogel (SUI)
1990, SUI
1:29.68 (+1.15)

1. Rang
Johanna Boeuf
1997, FRA
1:28.53

3. Rang
Lea Chapuis
1997, FRA
1:29.80 (+1.27)

Fotos: Weltcup Adelboden

Leki-Cup

21. Januar 2018

Zwei Wochen nach dem Weltcup-Wochenende führte der Skiclub Adelboden zwei BOSV Leki Cup-Slaloms auf der Tschentenalp durch. Nur Dank grossem Einsatz unserer erfahrenen Crew, war eine Durchführung der Rennen möglich. Ca. 70 cm Neuschnee musste schon am Morgen früh aus der Piste gestossen werden, damit es überhaupt möglich war, die Rennen zu starten. Der Aufwand lohnte sich, alle unsere Helfer leisteten einen riesigen Einsatz. Somit brachten wir trotz intensivem Schneefall am ganzen Renntag einigermaßen faire Rennen über die Bühne. Bei sehr schwierigen Bedingungen boten alle Athleten tollen Skisport, es zeigte sich, dass auch gerade bei solch aussergewöhnlichen Bedingungen die besten Rennfahrerinnen und Rennfahrer zuvorderst auf der Rangliste anzutreffen sind. Mit Michel Brügger, Andrea Pieren, Josua Künzi, Nils Bircher und Niklas Trummer schafften es gleich 5 Adelbodner Athleten auf das Podest. Bravo!

Danke liebe Skiclübler, für euren tollen Einsatz.

Melchior Hari

SIGMA Cup

Auch beim letzten Rennen der Wintersaison 2017/2018, welches der SCA durchführte, waren wir wiederum nicht vom Wettergott begünstigt. Schnee hatten wir diese Saison auf jeden Fall bei jedem unserer zahlreichen Anlässe genug, dies ist mal sehr positiv! Wir gaben auch zum Abschluss der Animationssaison unser Bestes mit unserem Team. Es gelang uns trotz Nebel, Schneefall und somit schlechter Sicht, ein tolles Finale durchzuführen. Der Kampf Frau gegen Frau und Mann gegen Mann kommt bei den Kindern immer sehr gut an, und motiviert alle, immer ihr Bestes rauszuholen. Es gab viele spannende Duelle, welche von zahlreichen Eltern mit grosser Spannung verfolgt und angefeuert wurden. Bei einigen ging es noch um den Sieg oder einen Podestplatz in der Gesamtwertung, dies machte den Wettkampf noch zusätzlich spannend. Auch hier erreichten zahlreiche Adelbodner JOler Siege und Podestplätze, die Gesamtsiege von Len Burn und Josua Künzi sowie die 2. Gesamtränge von Sven Stoller und Michelle Müller sind super Ergebnisse! Bravo!

Melchior Hari



GP Migros 2018

GPM 2018 am Chuenisbärgli – ohne die Helfer vom Skiclub geht nichts

Nach der legendären Finalaustragung im 2017 fand dieses Jahr wieder ein Ausscheidungsrennen bei uns statt. Am Sonntag, 25. Februar, massen sich knapp 600 Kinder am Chuenisbärgli.

Erneut sorgten nahezu 100 Helfer des SCA für einen reibungslosen Ablauf.

Ob am Start, auf der Piste, im Ziel, in der Festwirtschaft, bei der Startnummernausgabe, im Sponsoren-Village. Helfer-Chef Andy Bircher hielt den ganzen Winter die Augen auf, diese zu rekrutieren.

Bereits am Vortag standen 30 Helfer des Skiclubs im Einsatz. Auch rund zehn Helfer von Swiss Ski und Sponsoren packten an. So viele Arbeiten wie möglich werden im Vorfeld erledigt: die Starthäuser, die Ziele und das Sponsoren-Village werden aufgebaut, die Piste präpariert, der Kurs gesetzt und einen Teil der Startnummernausgabe durchgeführt. Und nicht zu vergessen: Die Verpflegung für alle Helfer. Fleissig wurde gebacken und Sandwiches gestrichen, so dass die Helfer sich während ihres Einsatzes stärken können.

Überall sind die gelben Helferwesten anzutreffen: Je zehn Torwarte sind auf der Piste verteilt und notieren, falls ein Kind einen Torfehler macht. Auch je drei Abschnittsleiter sind am Pistenrand, um eine kaputte Stange zu ersetzen oder einem Kind zu helfen, wenn es stürzt. Damit auch die Kinder mit einer hohen Startnummer eine gute Piste antreffen, fahren regelmässig Rutscher den Hang hinunter.

Für Verpflegung ist gesorgt

Wenn die Kinder ihr Rennen absolviert haben, amüsieren sie sich im Sponsoren-Village und verpflegen sich in der Festwirtschaft. Zehn Leute und der Chef Ruedi Trummer sorgen dafür, dass alle ihren Hunger stillen können. Deshalb wurden zwei Grills aufgestellt, auf denen Steaks und Bratwurst gebraten werden. Auf Hochtouren läuft die Hot-Dog-Maschine, denn für jeden Athleten gibt es einen gratis. So

können die Kinder gestärkt bei den Spielen der Sponsoren mitmachen.

Alles Material wegräumen

Während um 15 Uhr an der Rangverkündigung vor dem Schulhaus Boden die Medaillen übergeben werden, laufen auf der Piste und im Village bereits die Abräumarbeiten. Schliesslich wollen am nächsten Tag wieder die Touristen die Piste hinunterfahren. Am Ende des Tages bleibt für die Helfer die Genugtuung, mit ihrem Einsatz viele Kinderherzen glücklich gemacht zu haben – dies ist unsere Motivation, in die Übernahme von Rennen zu investieren und den Teilnehmern erste Rennerfahrungen zu ermöglichen.

Starke Leistungen der Adalbodner

Für den Final in Grächen qualifizierten sich Len Burn, Michelle Müller, Nele Burn, Niklas Trummer, Andreas Grossen, Andrea Pieren, Nils Bircher, Nadja Bircher, Sven Stoller.

Oliver Künzi

2 x Gold am GP Migros Final in Grächen

Nachdem der Final des GP Migros im letzten Jahr bekanntlich in Adelboden stattgefunden hat, zog es die Finalisten in diesem Jahr ins märchenhafte Grächen im Wallis. Eröffnet wurde das Rennwochenende am Freitagabend mit der Eröffnungsfeier im Dorf. Am Samstag und Sonntag fanden die Rennen statt.

Ich war sehr beeindruckt, wie ein kleines Dorf einen so grossen Anlass organisierte, es kam mir fast so vor, als ob das ganze Dorf am Anlass mitgeholfen hatte. Deshalb war der Anlass wohl auch so gut organisiert. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und man konnte unter der fast sommerlichen Walliser Sonne den Saisonabschluss der Migros-Rennen – für einige wohl auch den Abschluss der Skisaison – geniessen. Aus dem Skiclub Adelboden waren 9 Kinder am Start, von diesen Kindern hatten nicht alle gleich viel Wettkampfglück auf ihrer Seite. Es ist jedoch bereits ein Erfolg, überhaupt

am Rennen zu starten, denn es bedingt, dass man einen Podest-Rang an einem Ausscheidungsrennen erreicht hat. An einem GP Migros Final ist die Anspannung bei den Kindern und natürlich auch bei den Eltern immer besonders hoch, deshalb sind die Emotionen im Ziel immer besonders gross. Bei den Jungs 2004 war die Bilanz für Adelsboden besonders erfreulich, am Samstag im Kombi-Race gewann Niklas Trummer, auf der harten und steilen «Grossen Piste» das Rennen und Nils Bircher fuhr mit Rang 9 noch in die Top 10. Am Sonntag war der Tag von Nils Bircher, der den Riesenslalom auf der gleichen Piste gewann. Neben diesen beiden Überfliegern gab es einige fast Top 10-Ergebnisse, was auch sehr gut ist.

Das schöne an den Migros-Rennen – und für einige wohl auch fast das wichtigste – sind natürlich auch die Spiele und die Wettbewerbe, welche man nach dem Rennen im Migros Village machen kann. Nicht zuletzt sind es auch kurze Skiferien, welche als Familie verbracht werden, was natürlich auch speziell ist, da die meisten Adelsbodner sonst nicht unbedingt Skiferien an einem anderen Ort machen würden.

Andy Bircher



JO 2017/2018 in Zahlen

9 Gruppen / 94 Kinder
 10 Leiter mit J&S-Ausbildung (jede Gruppe hat einen eigenen Leiter)

Trainings Mitte Dezember – Mitte April

| | |
|---------------------------|----------------------|
| Stiibisser Mi + Sa | 36 Trainings |
| 4 Gruppen Mittwoch | 64 Trainings |
| 2 Gruppen Freitag | 34 Trainings |
| 2 Gruppen Samstag | 32 Trainings |
| Total 9 JO-Gruppen | 166 Trainings |

RLZ, Region

3–4 Trainings/Woche 70–90 Trainings

Betreute Rennen 8



Rücktritt Andy Bircher

Andy Bircher hat während den letzten drei Saisons unsere JO-Kinder auf den alpinen Ski begleitet, betreut oder manchmal auch getröstet. Andy schätzte die Arbeit mit den Kindern sehr. Die motivierten Skicracks anzuleiten und so seine grosse Leidenschaft als Beruf auszuüben, sieht Andy auch heute noch als Privileg. Vor allem schätzte Andy, dass er bei dieser Arbeit viel draussen sein konnte. Und die Fortschritte der Kinder direkt mitzuerleben, war für Andy eine sehr grosse, zusätzliche Motivation. Aber auch die menschliche Entwicklung der Jugendlichen oder eben noch Teenager fand Andy als sehr interessante Farce. Zudem passte die direkte und ehrliche Art der Kinder sehr gut zu unserem JO-Leiter. In der kurzen Zeit als JO-Leiter lernte er sehr viele junge Skifahrer kennen und freut sich, alle irgendwo wieder zu treffen. Sei dies auf der Skipiste oder auf der Strasse, mit seiner ruhigen Art wird Andy wohl immer Zeit finden, um kurz zu «dorfen» und die Entwicklungen seiner Schützlinge weiter zu verfolgen. Für die Organisation des JO-Betriebes musste er auch sehr viel telefonieren, was weder ihm noch seiner Frau behagte. Auch das ständige Suchen nach Helfern für Anlässe und Mithilfe im JO-Betrieb gehörte nicht zu seiner bevorzugten Beschäftigung.

Bei seiner neuen Anstellung bei der BAAG, die auch den Skiclub immer wieder unterstützt, freut sich Andy an der vielseitigen und herausfordernden Arbeit. Auch der Kontakt zu den Gästen und das Teamwork mit den Mitarbeitern, sowie die regelmässige Arbeitszeit erfüllen Andy im neuen Job.

Andy, ganz herzlichen Dank für Deine umsichtige Arbeit mit und für unseren Skinachwuchs. Die Du mit sehr viel Leidenschaft und Einsatz, oder anders gesagt, mehr als Arbeit ausgeführt hast.



Der Club wünscht Dir alles Gute und sehr viel Zeit mit Deiner Familie.

Als Nachfolge für Andy konnten wir mit Claudia Abbühl-Däpp eine versierte und kompetente Skifahrerin aus unserem Club gewinnen. Wir wünschen Dir, Claudia, einen guten Start und viel Freude mit den Kindern.

Toni Burn

JO Nordisch

Ab Mitte September starteten wir mit der JO Nordisch in die Saison 2017/2018. Wie im letzten Winter konnten wir bereits ab Mitte November auf der frisch verschneiten Loipe Boden auf Schnee trainieren. Ab Mitte Dezember absolvierten wir mit der Renngruppe am Montagabend jeweils ein zusätzliches Training um an der Technik und Kondition zu feilen. Wegen dem Sturm Burglind war die Loipe im Boden im Januar geschlossen und wir absolvierten die Trainings auf der wunderschönen Hochebene der Engstligenalp. Ab Mitte Februar konnten wir wieder durch die Loipen im Boden gleiten und auch das Montagabendtraining wieder aufnehmen. Unseren JO-Abschluss feierten wir wiederum Ende März mit Ostereier suchen auf der Talabfahrt. Wir durften eine wunderschöne und lustige Saison erleben.

Wettkämpfe

An den Cross Country Events in Kandersteg nahmen dieses Jahr 7 JOler teil. Livia Germann erreichte in der Kategorie U10 den 1. Rang. Levi Stoller den 7. Rang und Mina Jungen den 5. Rang.

Am ersten Langlauf Cross Rennen in Schönried starteten 5 JOler. Melanie von Känel erreichte in der Kategorie U10 den 1. Rang.

An die Nordic Games vom 16./17. März auf dem Col des Mosses reisten 4 JOler, um sich gegen die nationale Konkurrenz zu messen.

Am Craft Kids Cup in Kandersteg nahmen 6 JOler teil und am Saisonfinale an der Lenk 5.

Bei der Gesamtwertung der Raiffeisen-Trophy schaffte es Livia Germann auf den 3. Rang.

Bravo für die sehr guten Leistungen. Es freut mich sehr, dass die entstandene Renngruppe vom letzten Winter auch in dieser Saison erhalten bleibt. Wir haben noch viel Arbeit vor uns – so macht es Spass.

Vielen Dank für die tolle Saison – ich freue mich bereits auf die nächste Saison.

Vielen Dank an Fritz, Dario, Thomas, Patrik, Sara, Dominik und Brigitte für euren tollen Einsatz für die JO Nordisch.



JO Nordisch übt schon für das Podest!



Angriff ist die beste Verteidigung

Fotos: Beatrice Schärz

JO Alpin

Der Winter 2017/2018 startete früh. Am 18. November, vier Wochen nach dem ersten Stiiibiisser-Training in Saas Fee, konnte bereits das erste Stiiibiisser-Training im Gebiet Silleren stattfinden. Der frühe Schnee erleichterte meine Arbeit als JO-Leiter sehr, da ich nicht immer nach Schnee Ausschau halten musste und die Trainings fast alle auf dem Tschenten stattfinden konnten.

Am 13. Dezember 2017 war der offizielle JO-Start. Traditionellerweise fand dieser am Tschenten statt, unser Hausberg öffnete am Nachmittag extra die Pisten für uns. Am JO-Start wurden die Kinder in die jeweiligen Gruppen eingeteilt, danach gab es noch ein paar Fahrten, damit die Gruppenleiter sehen konnten, ob die Gruppe so passt oder ob es noch Verschiebungen geben sollte. Nach dem JO-Start fanden ein paar Trainings im Gebiet Silleren statt, da der Tschenten offiziell erst an Weihnachten den Betrieb aufnahm.

Es war natürlich ein grosser Vorteil für uns, dass wir zwischen Weihnachten und Weltcup am Tschenten trainieren konnten und somit dem grossen Rummel etwas ausweichen konnten, was in den vorherigen Saisons leider nicht möglich war.

Damit der Winter nicht zu einfach wurde spielte uns das Wetter aber dann andere stürmische Streiche. Dank sehr einfallsreichen Gruppenleitern und flexiblen JO'lern konnten aber fast alle Trainings durchgeführt werden. Auch wenn keine Bahn in ganz Adelboden fuhr, wurde ein Training durchgeführt. Ob auf der Eisbahn, in der Turnhalle oder im Krafraum, es wurden Alternativprogramme gesucht und auch gefunden. Doch sobald ein Lift fuhr, waren wir jeweils auf der Piste anzutreffen. Auch wenn das Wetter nicht immer strahlend war, kamen die Kinder stets motiviert ins Training, was die Arbeit für mich und die anderen Leiter sehr erleichterte. Schliesslich gibt es kein schlechtes Wetter, solange man Schnee unter den Ski hat. Und Schnee gab es reichlich im letzten Winter.

Normalerweise sind die JO'ler auf Ski anzutreffen, jedoch keine Regel ohne Ausnahme, zum Beispiel wenn das Saisonende näher rückt. Denn der JO-Abschluss wird traditionellerweise mit einem Skigibelrennen zelebriert. In diesem Rennen treten die JO-Gruppen gegeneinander an, was normalerweise ein kleiner Vorteil für die Älteren ist. Es wird ein Riesenslalom gefahren, der Erste der Gruppe startet die Zeit und der Letzte, der im Ziel eintrifft, stoppt diese dann. Bei diesem Rennen geht es vor allem um den Spass am Saisonende. Es soll jedoch Gruppen geben, welche bereits das vorletzte Training genutzt haben, um spezifisch auf das Rennen zu trainieren...

Für mich war es ein besonderer Winter, denn ich wusste, es wird mein letzter Winter als JO-Leiter sein. Die Arbeit in diesem Job hat mir immer sehr viel Spass gemacht. Was gibt es schöneres, als mit motivierten Kindern und Jugendlichen Zeit auf der Piste zu verbringen und mit ihnen den Spass am Skifahren zu teilen. Auch an den Anlässen, welche der Skiclub organisierte, war es immer toll zu sehen, wie viele Helfer vollen Einsatz gegeben haben, damit der Anlass gelang, auch wenn sie dafür stundenlang in der Kälte ausharren mussten.

An dieser Stelle besten Dank an alle JO'ler, JO-Leiter, Eltern und Helfer für eure tolle Mithilfe.

Andy Bircher

Stiibisser

Mit vil Elan u nüier Chraft,
hets jedä aafangs Saison ufä Tschentä gschafft.

I däm Winter, im Vergliich zu dä andärä,
hett mä ufgrund vo gnuie Schnee näd meh
chönnä wandärä.

Mit vil Vorfrüüd siitens Trenärä, urä Vision,
startet mä die erschtä Trenings mit dr Grund-
position.

Sovil wies irgendwie isch gangä,
hiimer äs Lüüfi gsteckt mit dä Stangä.

Dert het jedä chönnä ziigä was imä steckt,
u äs het sicher bi allnä i jedem Luuf d Früüd
am Schiifahrä gweckt.

Mit dä Trenings uf dr Pischtä u näbädrann oo,
isch jedä JO'ler sim Ziel chli necherchoo.

Sigi das immnä Rennä under d top drü ds
fahrä,
odr im Churzschwingä mitm Oberkörper d Ruä
ds bewahrä.

Mitm Final, äm Parallelisä,
hii aller ds glerntä vor Saison umgesetzt u ihres
Chönnä bewisä.

Nach däm finalä Rennä ischs für diä Miischtä
scho umi verbii,
ussert für diä wo no am Sichtigskurs vom RLZ
si gsi.

Dänä wos het glängt ids RLZ ds ga,
wünschä mier alls Guetä u tüet witerhin vil
Früüd am Schiinä haa!

Für aller andärä: Chömmet uf all Fäll umi
nägscht Saison, äs würd ä Knüller!

Öier Trenärä, *Päso Schranz u Poul Müller*



Strubel

Alle Jahre wieder darf ich im Frühling einen Jahresbericht schreiben. Ich habe die letzten Jahresberichte ein wenig durchgelesen und dabei ist mir aufgefallen, dass alle sehr ähnlich sind. Sommerkondi, Vorbereitungsphase auf Skis Wettkampfphase und ein kleines Résumé. Die Strukturen im BOSV bewähren sich, also gibt es nicht viel anderes zu berichten.

Die Fahrer des SC Adelboden im RLZ Frutigen waren auch diesen Winter sehr erfolgreich. Bei den Mädchen konnte Andrea Pieren beachtliche Resultate vorweisen. Nadja Bircher konnte erst im März ihre ersten Rennen bestreiten, konnte sich dort aber trotz ihrem Trainingsrückstand gut präsentieren.

Michel Brügger musste leider nach einem sehr guten Saisonstart die Saison vorzeitig wegen eines Kreuzbandrisses beenden, und kann erst wieder im Herbst 2018 mit dem Skitraining beginnen. Auch Fabian Eggli hat gezeigt, dass er ein guter Skifahrer ist und konnte auch auf das Podest fahren.

Bei den Knaben U14 hatte Niklas Trummer eine sehr, sehr gute Saison und stand bei jedem Leki-Cup Rennen auf dem Podest, wenn er ins Ziel kam. Nils Bircher konnte Niklas herausfordern, er konnte aber in den Rennen seine gute Form nicht so konstant zeigen wie Niklas.

Sven Stoller war oft der Jahrgangsbeste, musste sich aber von den besten 2004er geschlagen

geben. Andi Grossen konnte sich nach einem enttäuschenden Saisonbeginn wieder fangen und platzierte sich auch in der 1. Hälfte des Teilnehmerfeldes. Pech hatte Yannis Keller, der anfangs Saison den Mittelhandknochen brach und die ganze Saison auslassen musste. Valentin Bircher konnte seine sehr guten Trainingsleistungen leider nicht in den Rennen umsetzen. Josua Künz konnte oft im RS seine Kategorie gewinnen, im Slalom hat Josi aber noch nicht ganz das Niveau seines Vaters Oliver. Celine Müller und Luana Keller waren die guten Seelen im Team und trugen so auch einen wichtigen Teil zum Team bei. Alain Graf entschied sich schon im Sommer gegen eine Karriere Skirennsport und wollte sich seiner Ausbildung widmen.

Michel, Alain, Fabian und Valentin werden nächste Saison nicht mehr in der JO-Kategorie fahren. Ich wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft und ich hoffe, dass sie dem Skisport treu bleiben.

Auch dieses Jahr hat es mir wieder sehr viel Spass gemacht mit den Kindern.

Dankä öch

Mischu, Alä, Fäbel, Nädlä, Güsä, Yannis, Vali, Nik, Nölä, Andi, Luana, Sven, Celine u Jösi, isch cool gsi mit öch.

Reto

Gsür

Letzten Winter durfte ich jeden Freitagnachmittag mit der Gruppe Gsür trainieren, was für mich immer eine besondere Freude war. Einige der Kinder waren bereits das dritte Jahr in Folge bei mir in der Gruppe, deshalb kannte ich sie schon, andere durfte ich noch kennenlernen. Die Stimmung in der Gruppe war immer sehr unterhaltsam, der Mädchenanteil war mit 7 Stück eher hoch. Da ich die Gruppen selber eingeteilt hatte, musste ich nicht lange überle-

gen, wem ich diesen Hühnerstall zu verdanken hatte.

Es wurde jedoch nicht nur geplaudert, im Gegenteil, die meiste Zeit wurde hochmotiviert trainiert und an der Technik gefeilt. Natürlich durfte der Spass nicht zu kurz kommen. Neben der technischen Grundschule auf und neben der Piste versuchten wir uns auch in den Toren. Zum Schanzenspringen waren besonders die Jungs leicht zu motivieren. Dank des schnee-

GESUCHT!!! Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2018/19!

- | | |
|---|--|
| 1 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli Mittwoch, 16. Januar 2019 | 5 BOSV-LEKI-Cup Finale Samstag, 6. April 2019 |
| 2 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli Donnerstag, 17. Januar 2019 | 6 Raiffeisen Berner Cup Finale Samstag, 6. April 2019 |
| 3 Kuchenstand Dorfplatz Freitag, 1. Februar 2019 | 7 Clubrennen & Helferessen Samstag, 20. April 2019 |
| 4 SIGMA-Cup Finale Sonntag, 17. März 2019 | 8 Märitstand Dorf Donnerstag, 3. Oktober 2019 |

Anmeldung als Funktionär(in) 2018/19

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

Anlass/Anlässe: _____

Name, Vorname

Adresse

Telefonnummer

E-Mail

WIR BRAUCHEN DICH!!!

Unterstützen Sie und Ihre Bekannten, Verwandten und Kollegen den Skiclub Adelboden. Mit der Mithilfe an den Ski Weltcup Rennen am Chuenisbärgli zugunsten des SC Adelboden unterstützen sie auch unseren Skinachwuchs.

Ich helfe an den Weltcuprennen 2019 zugunsten des Skiclub Adelboden:

Name, Vorname

Adresse

Telefonnummer

E-Mail

Bitte senden an: Claudia Abbühl-Däpp, Mätteliweg 7, 3714 Frutigen

Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____ Tel.-Nr. _____

E-Mail _____

- A-Mitglied** (mit Zeitung «Ski») CHF 70.00
 B-Mitglied (ohne Zeitung «Ski») CHF 65.00
 C-Mitglied (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) CHF 50.00

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an:

Mireille Trummer, Mitgliedverwaltung, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden

Skiclubbus-Vermietung

Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zur Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Birkenweg 1B, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Natel: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

Bestimmungen für den Benutzer

1. Kilometer-Tarif CHF 0.70 pro km
2. Treibstoff geht zu Lasten der Benutzer
3. Nicht-Skiclubmitglieder bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00
4. Verpflichtungen den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen
5. im Bordbuch eintragen
 - Kilometerstand
 - Verwendungszweck, Verein, Klub
 - Name des Chauffeurs
6. Rechnung nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen

reichen Winters kamen wir auch sehr viel zum Pulvern, was natürlich auch dem Trainer Spass machte, nicht nur um die spektakulären Stürze zu bestaunen. Am Beliebtesten war vermutlich jedoch das Häxwägli, wo wir uns in möglichst wildem Gelände einen Weg machten, um dann einer nach dem anderen runter zu fahren, bis die Oberschenkel vom ganzen Rütteln und Schütteln brannten wie Feuer.

Das Wetter war zwar nicht immer nur strahlend schön, da in dieser Gruppe jedoch alle Kinder

wetterfest waren, war dies auch kein Problem. Auf die Frage, ob jemand kalt hätte und ob ein Einkehrschwung notwendig wäre, kam stets die Antwort: «Mier si zum Schinä hiä u näd zum licherä!»

Merci Aline, Jael, Erwan, Fiona, Mattia, Micha, Mina, Nele, Nina's, Pascal u Simon für dä cool Winter.

Andy Bircher



Stäghorä

Am 13. Dezember 2017 startete ich meine erste Saison als JO-Gruppenleiter. Man traf sich auf der Tschentenalp, dort wurden die Gruppen eingeteilt. Ich hatte die Ehre, die Gruppe Stäghorä zu leiten. Wir waren eine reine Männergruppe und harmonierten von Anfang an sehr gut. Auch punkto Skimarke waren sie sich einig, nicht weniger als 8 Head-Fahrer waren in der Gruppe vertreten. Das Thema Skimarke war ein Dauerthema auf dem Sessel, bei weitem aber nicht das einzige. Vom Muli oder Aebi bis

hin zur Frage, ob in der Schule die Lehrer folgen, war alles dabei, und so hatte man immer «öppis z'dorffä...».

Auf den Skis wurde immer Vollgas gegeben, sei das bei den Technikübungen, dem Tore fahren oder beim Springen. Zweimal konnten wir wegen Wind nicht auf die Piste, dies konnte uns dennoch nicht aufhalten, uns zum Training zu treffen. Einmal bei Brigit Karstens und einmal in der Turnhalle des Hirzboden-Schulhauses

standen Spiel und Spass im Vordergrund. Ein Highlight war das Training am Silleren, als wir den Timer in der Aebi in Beschlag nahmen! Jeder wollte der Schnellste und Beste sein und so wurde um jede Hundertstelsekunde gekämpft. Auch das Pulvern durfte natürlich nicht fehlen, als wir aber Ende März auf der Piste 60 cm Neuschnee vorfanden und dann noch Nebel dazukam, bevorzugten wir die warme OVO im Restaurant...

Zum Abschluss der Saison gabs noch das Schiigibellrenn, meine Jungs standen gewaltig unter Druck, hatten sie doch selber am Anfang des Winters gesagt, sie wollen dieses Rennen unbedingt gewinnen. Und sie hielten dem

Druck stand und gewannen auf eindruckliche Art und Weise! Heya Grüfeni!

Ende Saison konnte ich fast allen einen Fleissbecher übergeben! Als die Becher übergeben waren, war auch die Saison zu Ende und die verging wie im Flug!

Es hat mächtig Spass gemacht mit euch am Mittwochnachmittag auf den Ski zu sein! Es würde mich freuen, euch alle nächsten Winter wieder in der JO zu sehen...

Heya Adi, Andrin, Ben, Björn, Dario, Guus, Lavin, Nevio u Sevi äs het gfägt mit öch!!!

Chlous Pieren



Bunder

In der Saison 2017/2018 durfte ich die Gruppe Bunder übernehmen. Das Training fand jeweils am Samstagmorgen statt. Ich war angewiesen, dass ich auch gute Stellvertretungen hatte, da ich noch im Geschäft mehrmals Bereitschaftsdienst hatte. Dafür danke ich der Gruppe und den Eltern um das Verständnis.

Die Saison war super, der Schnee passte und die Gruppe war sehr motiviert, auch wenn manchmal nicht so gutes Wetter war.

Wir waren noch viel am Silleren und durften den Timer gratis benützen, natürlich war das Rennen gegen die Zeit sehr spannend.

An dieser Stelle besten Dank an das Restaurant Aebi, das dies gesponsert hat.

Sehr begehrt war auch die Skicross-Piste am Silleren und der Park im Hahnenmoos.

Super war, dass wir keine Unfälle hatten. Unser Motto war «Spass am Skisport».

Ein grosses Merci an dieser Stelle an Andy für die super Organisation und seinen Einsatz für die ganze JO Adelboden. Ich wünsche dir alles Gute in Zukunft und man sieht sich.

Häia
Gruss *Tom*

Fitzer

Heuer starteten wir nach unserem Profilbild vom JO-Chat: Marcel Hirscher! Das heisst alle waren topmotiviert und voller Tatendrang. Ich freute mich auf einige interessante und actionreiche Skistunden mit quirligen Jungs und etwas ruhigeren Mädchen. Am Schnee mangelte es diesen Winter nicht, doch mussten wir oft mit garstigen Wetterverhältnissen kämpfen. Wir starteten mit Techniktraining, um dies dann später in den Toren umzusetzen. Das Pülverlen kam auch nicht zu kurz. Beim Stangentraining war der Kampf bei den Jungs, um als Erster runterzufahren zu können, oft grösser als in den Stangen selber... Sprünge und Abfahrtshocke sind immer noch hoch im Kurs, sogar bei den

Mädchen. Beim Adelbodner Schülerrennen fuhren fast alle aufs Podest und das machte sie mächtig stolz und motivierte sie, noch mehr zu trainieren. Nun wer weiss, vielleicht werden wir in einigen Jahren einen Nachfolger von Marcel Hirscher finden, wenn wir weiterhin so fleissig und motiviert trainieren...

Ich hatte auf jeden Fall eine Menge Spass und freue mich schon auf nächsten Winter.

Merci: Jana Sophia, Jana, Anna, Lina, Lana, Sarina, Fabio, Nick, Gil, Len und Elia

Sandra Burn



Luser

Wie schon letztes Jahr durfte ich wieder die Gruppe Luser trainieren. Da sich die meisten schon kannten, war es ein sehr lockerer JO-Start. Auch dieses Jahr hatte ich sehr unterschiedliche Kinder, die gemütlichen und die schnellen Fahrer.

Am Anfang der Saison schaute ich mit ihnen die Grundposition an, vor allem dass sie den Oberkörper ruhig halten. Dazu haben wir so manche Übung gemacht, die manchmal bei den Kindern nicht so gut ankamen ;) Dafür mochten sie den Timer am Chuenis umso mehr,

auch die spielerischen Übungen machten sie mit grosser Freude mit. Das «Pulverä» kam bei guten Schneesverhältnissen nicht zu kurz, auch dafür waren sie immer zu haben.

Mein Ziel war es, dass die Kinder Spass im Training haben und dass sie beim Torefahren sicherer werden und mit einem guten Gefühl auf den Skiern stehen. Ich hoffe, ich konnte meine JOler für die nächste Saison motivieren!

Merci a mi Gruppä, äs het gfägt mitnech :)

Marlis Bircher

Tierhöri

Wie schon fast zur Tradition geworden, durfte ich in der letzten Saison auch wieder die jüngsten Kinder der JO Adelboden, die Trainingsgruppe Tierhöri, unterrichten. Die Gruppe bestand aus 10 Kids im Alter zwischen sechs und acht Jahren.

Der JO-Start war am 13. Dezember 2017 und das erste Schneetraining absolvierten wir am Chuenisbärgli. Die meisten Trainingseinheiten konnten wir im vergangenen Winter wieder mal auf unserem «Hausberg» Tschenten abhalten, da es genügend Schnee hatte (war in den Vorjahren nicht immer so ☺).

Die Kids waren immer mit viel Motivation in den Trainings und besonders das Tiefschneefahren war sehr beliebt (egal wie viele Stürze es gab ☺). Weiter versuchte ich, der aufgeweckten Gruppe die Grundkenntnisse vom Skifahren spielerisch beizubringen sowie ihr Interesse an Wettkämpfen zu wecken.

Die Gruppe Tierhöri war sehr trainingsfleissig, konnte ich doch am Ende der Saison fast allen Kids den JO-Becher übergeben ... STARCH!!!

Äs het uh gfägt mit allnä: Anouk, Chantal, Juna, Arthur, Gian, Licia, Litonya, Aaron, Sara, Nicole!!



Nach acht Jahren als JO-Trainerin habe ich mich entschieden, auf nächste Saison ein bisschen kürzer zu treten und nur noch als Aushilfe aufzutreten. Auf der einen Seite reut es mich sehr, aber da ich noch eine private Weiterbildung mache, kann ich es mir neben meinem Job die nächsten zwei Jahre einfach nicht einrichten, im Winter jeden Mittwochnami frei zu nehmen.

Jolanda Lauber

Lohner

In der Saison 2017/2018 durfte ich die Gruppe Lohner übernehmen. Das Training fand jeweils am Samstagmorgen statt. Das erste Training auf dem Silleren ähnelte einer Privatlektion, da nur Theo anwesend war. Einige Kinder waren noch in den Ferien.

Anfangs Januar durfte ich noch vier weitere Kinder willkommen heissen und so waren wir komplett und von der Grösse eine super Truppe. Mein Ziel war es, den Kindern die Grundtechnik etwas näher zu bringen, da es für viele das erste Jahr in der JO war. Nebst der Grundtechnik schauten wir noch einige Punkte von den FIS-Regeln an. Das Torefahren durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen, schon nach der ersten Freifahrt hiess es «Marina, chönne mr itz endlich dür d'Töreni fahre?» Das Trai-

ning in den Toren hatte sich gelohnt, da einige Kinder aus der Gruppe am Grand Prix Migros teilgenommen haben. Für einige war dies das erste Rennen, und alle haben trotz schwierigen Verhältnissen gezeigt, was sie können.

Im letzten Training durften die Kinder wünschen, was sie zum Abschluss der Saison machen wollten. Bei perfektem Wetter und super Pisten konnten wir den letzten Samstag so richtig geniessen.

Ich möchte mich bei allen Kindern und Eltern für diese tolle Saison bedanken.

D' Gruppe Lohner mit Lara, Finn, Flynn, Levin, Sean, Maylani, Kean, Daniel, Linda und Theo.

Marina Schranz

Albrist

Der Winter begann bereits mit viel Schnee, was den Kindern sehr gefiel. Dies bedeutete für uns, dass wir ab und zu mal neben der Piste den Pulverschnee austesten konnten. Die Kinder in meiner Gruppe waren meist sehr aufgestellt und energiegeladener, das hielt mich auf Trab. Mir bereitete es Freude, mit den Kids im Schnee zu arbeiten. Mal war es Stangenfahren, mal Pinseli, dann wieder wie man seine Ski unter Kontrolle hat. Beim Gleichgewichtstraining wurden die meisten stark gefordert. Das Rückwärtsfahren oder auf einem Ski zu fahren bot ihnen zusätzliche Abwechslung und machte ihnen sichtlich Spass. Ab und zu machte ich mit ihnen auch kleine Wettkämpfe, im Team oder auch einzeln. Sie waren wettkampffreudig, es gab aber auch solche unter ihnen, die den Wettkampf nicht so mochten. Durch die Slalomstangen wollten trotzdem immer alle fahren. Das Wetter war eigentlich meistens

schön. Das eine oder andere Mal schneite es. An einen Freitagnachmittag mag ich mich noch besonders gut erinnern. Es war bewölkt und kurz nach dem das Training begonnen hatte, fing es an mit Schneeregen. Am Anfang machte es niemandem etwas aus. Doch gegen Ende des Trainings, als die Kleidung langsam durchliess, merkten wir alle, dass es nicht mehr so angenehm ist. Einmal sind wir ca. 20 Minuten auf der Gondel steckengeblieben, zum Glück schien uns die Sonne wärmend ins Gesicht. Die Kids wurden aber mit der Zeit doch etwas ungeduldig. Es war eine schöne, schneereiche und auch für mich lehrreiche Wintersaison. Ich freue mich immer wieder, den Kids etwas beibringen zu können.

Ich freue mich auf den schon nahenden Winter.

Sportliche Grüsse

Johann

JO Sommertraining

Die JO ist nicht nur im Winter aktiv, das ganze Jahr findet das JO-Turnen jeden Dienstagabend von 17.00 bis 18.30 in der Turnhalle statt. Das Ziel des Trainings ist, sich auch neben der Piste fit zu halten. Natürlich steht auch hier der Spass im Vordergrund. In der warmen Sommerzeit finden die Trainings jedoch nicht immer nur in der Halle statt, denn das Leben findet draussen statt und ebenso manchmal auch das JO-Turnen. Sei es beim Fussballspielen, Joggen, Klettern oder Biken. Hauptsache Bewegung! In den letzten Jahren hatte ich im JO-Turnen einige «Isigi», welche kaum ein Training verpassten, an dieser Stelle danke für den Einsatz. Doch leider gehören diese mittlerweile vom Alter her zu der älteren Gruppe, welche über das Winterhalbjahr von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr trainiert, und bei den Jüngeren fehlt es an Nachwuchs. Ich hoffe,

dass im kommenden Jahr wieder ein paar Kinder mehr Spass am JO-Turnen finden, denn wenn einige Kinder mehr da sind, macht es noch mehr Spass und für den jeweiligen Leiter erleichtert es auch die Planung.

Andy Bircher



Interview mit unserem Präsidenten, Toni Burn

Skiclub Adelboden: Merci Toni, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung stellst. Ich denke, es ist an der Zeit, dass die Skiclübler ihren Präsidenten ein wenig besser kennenlernen. Also, beginnen wir doch mit deiner Person. Wer bist du?

Toni: Ich bin ein guter Zuhörer, knapp unter 50, junggeblieben und sportbegeistert. Ich mag Fakten und bin sehr analytisch. Für Neues bin ich sehr offen, aber auch kritisch. Projekte durchdenke ich meistens bis ins kleinste Detail. Zudem ist es mir angenehmer die Dinge zu kontrollieren als einfach hinzunehmen.

Wie wir wissen, hast du eine zahlreiche Familie. Wie setzt sich denn diese zusammen?

Mit meiner Frau Wanda und den beiden Töchtern Anna Lia und Lina Svea wohne ich in Frutigen, in einem Haus von 1822. Im ehemaligen Stall und dem kleinen Garten bereichern fünf Hunde, eine Schar Hühner, einige Wachteln, Meerschweinchen und ein Fasan unser Familienleben. Nicht weit entfernt, vis-à-vis der Hauptstrasse, sind noch zwei Ponys untergebracht.

Aber wie den meisten ja bekannt ist, war das nicht immer so. Früher fandest du im Spitzensport deine Erfüllung. Wie war denn deine sportliche Laufbahn?

Angefangen hat sie bereits mit sieben oder acht Jahren im Skilanglauf. 1986 wurde ich Schweizermeister in der Kategorie U16. Dazu kamen kleinere Erfolge auf regionaler Ebene.

Dann so um 1994/95 habe ich mit dem Telemarkfahren begonnen. Eigentlich wollte ich gar nie Wettkämpfe bestreiten. Nur aus Neugier habe ich mit dem Swiss Telemark Team ein Training absolviert. Und da sagte ein Trainer «Momol, da cha me scho öpis mache» und so bin ich da reingerutscht. Neben den vier WM-Medaillen, einigen SM-Titeln und Disziplingesamt-Podest im Weltcup bleiben vor allem die vielen nebensportlichen Erlebnisse in Erinnerung. Dazu zählt sicher der unglaubliche Team-Spirit. Wir haben zusammen gekocht, in den Seilbahnkabinen gesungen, Trainingsläufe sel-

ber ausgeflaggt und hartes Konditionstraining mit einem Lächeln weggesteckt. Im Restaurant hat uns das Servicepersonal den Geldbeutel hingelegt und wir haben selbst einkassiert. Einen ungewollten, aber sicher schönen Auftritt, erlebte ich in den USA. Ein sehr gut gelungener Schnappschuss aus dem Wettkampf zierte die Titelseite der Salt Lake Tribune mit der Aufschrift «Swiss Air» (an die jungen Leser: dies war auch mal eine Fluggesellschaft).



In dieser Zeit gab es bestimmt auch einige Höhepunkte und spezielle Ereignisse?

Ja, sicher. Da sind mir im Skilanglauf zwei spezielle Ereignisse in Erinnerung geblieben:

An der Schweizermeisterschaft 1991 in Kandersteg hatte der SC Adelboden bei der Elite eine Staffel am Start. Als schwächstes Mitglied wurde ich in der zweiten Ablösung eingesetzt. Der Startläufer kam auf der fünften Position zurück. Ich lief wohl meinen besten Wettkampf und verlor nur zwei Positionen. Ich erinnere mich noch genau, wie mir ein Zuschauer zurief: «Du läufst fantastisch!», und dies obschon ich vom Vortag schon den 30 Km-Wettkampf in den Beinen hatte.

Die zweite Erinnerung ist verknüpft mit der Lehrabschlussprüfung in der Allgemeinbildung.

Diese fand an einem Samstagmorgen in Interlaken statt. Exakt um halb zwölf habe ich meine Prüfungsblätter abgegeben mit der Begründung: «So, ich muss nun an einen Staffeltwettkampf.» An diesem Wettbewerb wurde ich als Startläufer eingesetzt und bekam vom Schlussläufer den Auftrag: «Komm mit Vorsprung zurück, ich habe am nächsten Tag einen wichtigen Wettkampf und will mich nicht zusätzlich anstrengen!» Ich kam mit dem gewünschten Vorsprung zurück und wir haben den Wettkampf gewonnen.

Daneben musstest du dir ja bestimmt auch Gedanken um die Zeit nach dem Leistungssport machen. Wie sah und sieht es mit deiner beruflichen Tätigkeit aus?

Nach der Schreinerlehre arbeitete ich vollzeitleich als Maurer in verschiedenen Firmen. Gleichzeitig habe ich mich durch J&S-Kurse in der Trainertätigkeit ausbilden lassen. Nach meinem Rücktritt vom Telemark-Leistungssport, im Frühling 2007, übernahm ich die Verantwortung im Skilanglauf des Regionalverbandes BOSV zu 50%. Ab 2012 wurde daraus eine Vollenstellung. Zu dieser Zeit investierte ich auch wieder vermehrt in die Ausbildung und liess mich in verschiedenen Modulen zum Berufstrainer mit Eidg. Fähigkeitszeugnis ausbilden. Nach einem Unterbruch von sechs Jahren nahm ich die letzte Ausbildungshürde zum «Diplomierten Trainer Spitzensport» an Angriff.

Und wie sieht dein Alltag heute aus?

Meine tägliche Arbeit besteht nun darin, für die Athleten Trainingspläne zu schreiben und diese auch zu kontrollieren. Die Trainingslager und die Teilnahme an den Wettkämpfen zu organisieren, vorzubereiten und auch die Abrechnungen zu erstellen. Mit Jugendlichen ab dem 14. Altersjahr führe ich Trainings durch. Weiter gehört auch zu meinen Aufgaben, den Kontakt mit den Eltern, Schulen und Behörden zu pflegen und wo nötig, Gesuche zu schreiben. Ein grosser Teil der Aufgabe besteht darin, die ständigen Anforderungen zu analysieren und die entsprechenden Strukturen zu entwickeln.

Und dann bist du ja auch noch unser Präsident!
Ja, nach drei Jahren im Vorstand des SC Adalboden

als nordischer Vertreter wurde ich 2010 in das Amt des Präsidenten gewählt. Im Vorstand schätze ich neben dem grossen fachlichen Wissen die Selbständigkeit der verschiedenen Ressortleiter. Dabei kann ich von den langjährigen Erfahrungen der einzelnen Vorstandsmitglieder viel profitieren. Dies soll aber nicht bedeuten, dass wir ein geschlossener Kreis sind.

Als Präsident hast du bestimmt eine Vorstellung, für was der Skiclub Adalboden stehen soll. Was sind deine Ziele und Wünsche?

Der Skiclub Adalboden soll weiterhin Kindern und Jugendlichen eine gute, fundierte Schneesportbasis bieten. Die Unterstützung von Projekten und die Durchführung und Mithilfe bei Wettkämpfen schweisst die Clubmitglieder zusammen. Neben dem Ziel, Leistungssportler auszubilden, haben gerade auch Sportvereine die Aufgabe, soziale Verantwortung zu übernehmen. Das sportliche Umfeld ist eine hervorragende Plattform zur Integration von Mitmenschen. Ein grosses Ziel ist es natürlich, dass wieder Athleten aus unseren eigenen Reihen, sei es im Alpinen, Nordischen oder im Freeski, auf internationaler Ebene brillieren können.

Zum Abschluss möchte ich dich noch um einige Zukunftsgedanken zum Schneesport in Adalboden bitten.

Schneesport ist ein wichtiger gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bereich für die Destination Adalboden. Trotz, oder gerade wegen der witterungsbedingten Abhängigkeit, muss auch die Chance gepackt werden, Adalboden mit innovativen Projekten weiter zu entwickeln. Die Suche nach finanziellen Ressourcen sowie «Woman- und Manpower» wird immer schwieriger. Speziell in der Förderung von leistungsorientierten Schneesportlern muss die Zusammenarbeit gesucht werden.

Nochmals herzlichen Dank Toni, dass du, wie wir nun erfahren haben, als vielseitiger und vielbeschäftigter Mann Zeit für dieses Interview gefunden hast. Wir hoffen, dass das Amt als Skiclub-Präsident noch lange einen Platz in deinem Zeitmanagement finden wird.

Cathrine Burn

Mathias Inniger

Die «letzte» Saison

Die vergangene Saison lief für mich nicht wie gewünscht und doch war es wieder ein sehr spannendes Jahr. Wie immer hat alles bereits im Mai begonnen mit dem Trainingsaufbau. Das Trainingsjahr lief nahezu perfekt und mit dem Fokus auf meine Paradedisziplin, dem klassischen Sprint, steigerte sich meine Formkurve hin zur Saison Stück um Stück. Einen wichtigen Teil haben sicherlich die Inputs vom schwedischen Trainer dazu beigetragen. In den Trainingscamps mit dem SAS pro-Team konnten wir super arbeiten und erlebten viele gute Trainingscamps in Mittel- und Nordeuropa. Die ersten klassischen Sprints auf Schnee verliefen für mich super und ich musste mich auch im internationalen Vergleich nicht verstecken. Ganz positiv eingestellt und mit einem guten Gefühl startete ich in die Olympiasaison. Das Programm im Dezember wurde ausschliesslich in der Skating-Technik ausgetragen. Da war ich solide dabei, aber meine Ausrichtung lag klar auf dem Januar und den Qualirennen für die Olympiade. Der Abschluss vom Jahr war dann leider nicht so gut, wie es das ganze Jahr lief. Ein Lungeninfekt zwang mich zur Trainingspause und die Lunge erholte sich über die Festtage nicht wie gewünscht. Erst eine Antibiotikakur brachte dann hin zum Jahresbeginn Besserung. Doch es blieb kaum Zeit, um mich für die wichtige Phase im Januar vorzubereiten. Erst wenige Tage vor den ersten Wettkämpfen konnte ich die hilfreiche Medizin absetzen. Trotz nicht optimaler Vorbereitung stand ich anfangs Januar am Start vom wichtigen Qualirennen. Leider war mein Körper noch nicht bereit, um auf diesem Niveau mitzuhalten. Ohne Chance auf das Aufgebot für die nächsten Einsätze reiste ich wieder ab. Meine Hoffnung war es, wieder möglichst schnell auf die gute Trainingsbasis vom Sommer zurückgreifen zu können. Doch es kam anders. Bis sich mein Körper wieder ganz vom Infekt und der Enttäuschung erholt hatte war die Saison schon fast

vorbei. Erst zum Beginn des Monats März konnte ich wieder dem normalen Trainingsplan folgen. Die Form kam dann auch relativ schnell zurück, aber es blieben nicht mehr viele Rennen übrig. Auf der Loipe lieferte ich wieder ganz ansprechende Leistungen, aber das Top Resultat hat sich daraus nicht ergeben.

Mit der Reflektion des letzten Winters bin ich zum Schluss gekommen, dass ich mit den mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten mein Optimum erreicht habe. Jeder hat seine Grenzen und das war bei mir vielfach das Immunsystem. In meiner ganzen Laufbahn haben mich öfters Lungeninfekte zu Trainingspausen gezwungen und mich ein Stück nach hinten geworfen. Natürlich hätte ich diese Grenzen gerne verschoben. Doch ich glaube es ist wichtig diese zu akzeptieren und auf das zu schauen was möglich war. So blicke ich mit viel Freude auf die letzten Jahre zurück und bin dankbar was ich alles erleben und lernen durfte. Viele Highlights auf verschiedenen Ebenen prägten meine Jahre im Leistungssport. Die verschiedenen Projekte waren nur möglich, weil ich immer wieder auf Support von vielen Seiten zählen durfte. Der Skiclub Adelboden war eine davon und ich möchte mich ganz herzlich für den treuen Support bedanken.

Mathias Inniger



Weltcupeinsatz in Davos

Matthias von Känel

Nach gut zwei Wochen Trainingspause anfangs April startete ich wieder in den Saisonaufbau. Am Anfang mit vielen Trainings auf dem Rennvelo und zu Fuss, durch den Sommer auch wieder vermehrt auf den Rollskis. Zudem war auch das Krafttraining und das Schiessen ein wichtiger Teil des Aufbaus. Leider gelang es mir nicht immer, eine konstante Trefferquote zu erreichen. Mitte September konnte ich mich wieder am Nordic Weekend mit der Konkurrenz aus dem Winter messen. Mit einem durchgezogenen Biathlonwettkampf am Samstag und einem guten Berglauf am Sonntag durfte ich zufrieden sein und freute mich schon damals auf den kommenden Winter. Einen guten Monat später ging es dann eine Woche mit dem BOSV nach Oberhof (GER). Mit vielen Trainings in der Skihalle konnte ich meine ersten Schneekilometer sammeln und mich auch am Schiessstand wieder verbessern. Dank der super Infrastruktur mit Skihalle, Rollskibahnen, Schiessständen und vielem mehr war dies eine tolle Woche. Mit guten Trainings im November auf dem Schnee in der Lenzerheide, war ich gut vorbereitet für



die ersten Rennen. Doch als anfangs Dezember das erste Rennen stattfand, versagte mein Körper und ich musste zu Hause die Grippe auskurieren. Deshalb startete meine Biathlon-Saison erst Mitte Dezember mit dem Alpencup in Martell (ITA). Nach Weihnachten ging es dann im Januar weiter mit Rennen in der Schweiz und den Alpencuprennen in Hochfilzen (AUT) und Oberhof (GER). Anfangs März konnte ich zwei Podestplätze in La Lecherette feiern. Zum Alpencupfinal führen wir Mitte März nach Slowenien. Dies war mein Highlight der Rennen in der Saison 17/18. Mit dem 31. Rang in der Gesamtwertung des Alpencups inklusiv den älteren Athleten, bin ich sehr zufrieden. Zum Abschluss der Saison ging es an die Schweizermeisterschaft auf die Lenzerheide. Mit nicht überzeugenden Schiessresultaten konnte ich leider keinen Spitzenplatz herauslaufen. Auf die ganze Saison gesehen bin ich aber zufrieden mit der Leistung. Für die nächste Saison gibt es aber noch viele Sachen zum Verbessern.

Nach einer Woche Lauftraining auf Mallorca im April, startete ich meinen Saisonaufbau wieder mit Trainings auf dem Rennvelo und zu Fuss. Mit dem Aufstieg in die Kandidatengruppe von Swiss Ski, profitiere ich jetzt zusätzlich zu den anderen Trainingslagern. In den zwei intensiven Trainingslagern in der Lenzerheide und Andermatt konnte ich meine Schiessquote schon steigern und auch im Laufen einen Schritt vorwärts machen.

Bevor es dann im Dezember mit den ersten Rennen wieder losgeht, werden wir im Oktober wieder mit dem BOSV nach Oberhof fahren und die ersten Schneekilometer absolvieren.

Zum Glück bin ich jetzt schon im letzten der vier Jahre als Polymechaniker, denn Sport, Beruf und BM-Vorkurs unter einen Hut zu bringen, ist nicht ganz einfach.

Dem Skiclub Adelboden sowie meinen Trainern Toni Burn und Doris Trachsel, danke ich ganz herzlich für die tolle Unterstützung.

Matthias von Känel

Jeremias Künzi

Als Erstes möchte ich allen danken, die mich in der Vergangenheit und in der Saison 17/18 in irgendeiner Form unterstützt haben. Wie es manche schon gehört oder gelesen haben, bin ich nicht mehr im BOSV Junioren-Kader. Für mich kam es sehr unerwartet, da ich mich schon auf eine weitere Saison im BOSV eingestellt hatte. Mir war ziemlich schnell klar, dass ein Weitermachen auf eigene Faust kein Thema ist. Da ich aber kein wirkliches Abschlussrennen hatte, möchte ich nächstes Jahr sicher noch zwei bis drei Rennen fahren. Den Kadererhalt habe ich aus Gründen wie fehlenden Resultaten, Verletzungen und zu wenig Platz im Kader 18/19 nicht geschafft.

Weiter hatte ich mich zu entscheiden, was für ein Ziel ich nächsten Winter anstreben soll, es gibt ja nicht nur den alpinen Skisport. Nach diversen Abklärungen habe ich mich dazu entschieden, mich bei der Freeride Qualifier-Tour anzumelden. Die Tour besteht aus mehreren Events in der Schweiz, Österreich, Deutschland

und Frankreich. Die Herausforderung besteht darin, einen Berg möglichst flüssig, kontrolliert und technisch sauber hinunter zu fahren – das Ganze ausserhalb von markierten Pisten. Die letzten Saisons hatte ich nie Zeit ein Event zu besuchen, daher weiss ich selbst nicht ganz genau, was mich erwartet. Auf die neue Challenge freue ich mich sehr.

Für nächste Saison möchte ich mich auch in Sachen Skitouren und Lawinenkunde weiterbilden.

Im Nachhinein ist es für mich kein eigentlicher Rücktritt, sondern ein Neuanfang in einem anderen Bereich meiner Lieblingsbeschäftigung – und das ist und bleibt das Skifahren.

Ich hoffe, wir werden weiterhin durch den Skisport verbunden bleiben. Vielen Dank für alles und bis bald am nächsten Pistenrand.

Jeremias Künzi



Loris Burn

Der Winter 2017/18 war wohl mein intensivster bisher. Er beinhaltete einige kleine Verletzungen und Prellungen, aber auch wunderschöne und unvergessliche Momente.

Der Start in die neue Saison nach dem Sommertraining in Saas Fee und Zermatt war, wie fast jedes Jahr, auf dem Glacier 3000 in Les Diablerets. Ein Contest mit nicht allzu grossen Sprüngen um in die Wettkampf-Saison zu starten. Für mich ist dieser Event ein guter Orientierungspunkt für die kommende Saison um zu sehen, wie man im Sommer trainiert hat und wie man im Vergleich zur Konkurrenz steht. Wie immer

nicht allzu viel unterwegs waren. Es waren nur einige Trainings in Laax und Livigno angesagt und den Rest der Zeit konnten wir vor unserer Haustüre, in Davos am Jakobshorn, trainieren. Anfangs Februar ging es dann nach Grindelwald zu einem Slopestyle Contest. Ich konnte gewinnen und reiste direkt am nächsten Tag nach Meribel (FR), um den nächsten Europacup zu bestreiten.

In Meribel hatten wir eine super Woche, die Verhältnisse waren perfekt. Ich konnte mir mit meinem 4. Platz in der Qualifikation einen Platz für das Finale am nächsten Tag sichern. Neben



Höher – weiter – cooler!

auf dem Glacier 3000 war es ein langer und intensiver Contest, bei dem ich schlussendlich auf dem 2. Platz landete. Ein gelungener Saisonstart also.

Danach folgt immer eine längere Zeit ohne Wettkämpfe. Diese Zeit nutzte ich, um mich in Davos und Laax weiter zu verbessern. Mitte Dezember stand dann der erste Europacup in Kaprun (AUT) vor der Tür. Eine lange, mühsame Autofahrt, die schlussendlich in einer nebligen und stürmischen Woche endete. Beide angesagten Contests mussten abgesagt werden und wir fuhren ohne richtigen Skitag wieder nach Hause.

In dieser Zeit war die Schule sehr streng und ich war froh, dass wir für die nächsten 3 Wochen

mir schaffte es noch ein anderer Schweizer als 14. ins Finale. Leider lief es mir am nächsten Tag nicht wie gewünscht. Ich konnte keinen Run wie geplant landen und rutschte auf den 16. Platz ab. Trotzdem sahen es die Trainer und ich positiv mit dem 4. Qualifikationsplatz.

Ohne Pause ging es weiter nach Kreischberg (AUT), um eine Woche auf einem Airbag zu trainieren. Das Training in Kreischberg war sehr intensiv, aber extrem effizient. Ich konnte viele neue Tricks lernen und alte perfektionieren.

Am folgenden Wochenende fand in Davos am Bolgen ein Europacup Big Air Contest mit Nightfinals statt. Auf diesen Wettkampf habe ich mich schon vor der Saison gefreut, da es für uns «Davoser» ein Heimrennen war. Es war

eine super Stimmung und ich konnte die Qualifikation gewinnen. Am Abend waren die Finals und es kamen erstaunlich viele Leute um zuzuschauen. Ich war ein wenig nervös doch ich konnte meine Läufe relativ gut stehen. Schlussendlich reichte es gegen die starke Konkurrenz «nur» zum 6. Platz.

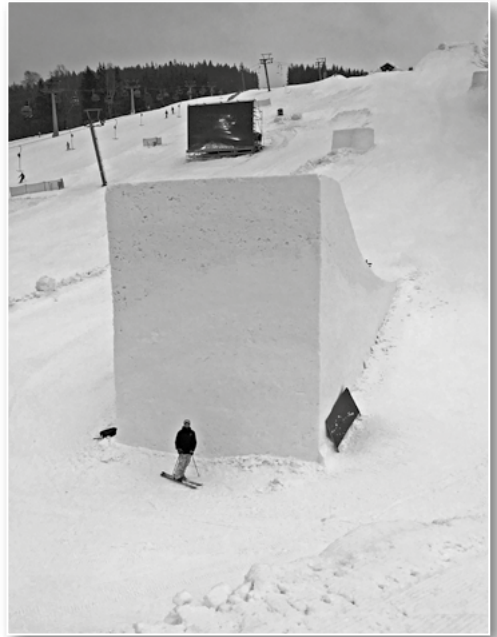
Trotz all dem war die nächste Woche DAS Highlight für mich. Ich bekam vom Swiss Ski-Nachwuchschef die Chance, am Weltcup auf dem Corvatsch mitzufahren. Natürlich sagte ich den auf dem Programm stehende Big Air in Mürren sofort ab und machte mich auf den Weg nach Silvaplana.

Die ganze Woche war ein unbeschreibliches Erlebnis. Es gab mir die Möglichkeit, mich mit all den Fahrern, die man sonst nur aus dem Fernseher kennt, zu vergleichen und mit ihnen Ski zu fahren. Leider spielte das Wetter an den Wettkampftagen nicht ganz so mit. Schlussendlich belegte ich an meinem ersten Weltcupeinsatz den 40. Rang. Doch das änderte für mich nichts an diesem unvergleichlichen Erlebnis.

Schon zwei Tage nach dem Weltcup ging es für mich weiter nach Destny (CZ, in der Nähe von Prag), um am Soldiers, dem grössten Big Air Event von Europa, teilzunehmen. Diese Chance verdankte ich dem Nati-Coach, der mich einlud mitzufahren. Also flogen wir nach Prag und fuhren noch 3 Stunden mit dem Auto in das winzige Skigebiet von Destny.

Dieser Wettkampf war ein ganz anderer Standard als ich es gewohnt war. Man hat als Rider alles bekommen und es wurde einem so angenehm wie möglich gemacht. Es war alles sehr professionell organisiert und geplant. Meine Erfolgchancen waren jedoch sehr gering, da Leute wie Nick Goepper, der zwei Wochen zuvor Bronze in Südkorea holte, auch dabei waren. Die Trainings liefen gut und ich fühlte mich bereit. Doch leider stürzte ich im Wettkampf unglücklich und prellte mir die ganze linke Körperseite. Leider musste ich aufgeben und mich um meine Gesundheit kümmern. Ich war für drei Wochen out. Die Erfahrung an solch einem Event teilzunehmen war dennoch der Wahnsinn. Der Absprung war 7 m hoch und die

Flugbahn war 29 m weit. Das war mit Abstand der grösste Kicker, den ich jemals gefahren bin.



Kicker in Soldiers CZ

Nach diesen drei mühsamen Wochen, in denen ich kaum laufen konnte, ging es endlich wieder zurück auf die Piste. Genauer gesagt wieder nach Kreischberg, um nochmals neue Tricks zu lernen für die Schweizermeisterschaft auf dem Corvatsch im April.

Die Schweizermeisterschaft fand bei schönem, warmem Frühlingwetter statt und war mit dem starken Fahrerfeld eine Herausforderung. Der Slopestyle Contest lief gut und ich konnte eine wirklich coole Saison auf dem 5. Platz beenden.

Ein riesiges Dankeschön an den Skiclub Adelboden, Wear Colour, Melon Optics, Diamond Boardshop, Aellig Sport, die Stiftung Sportgymnasium Davos, meine Eltern und alle Freunde für die unglaublich tolle Unterstützung.

Es war eine unvergesslich schöne Saison.

Loris Burn

Christoph Kunz

Meine Saisonplanung war im letzten Winter voll auf die Paralympics in Südkorea ausgerichtet. Die Vorbereitungen im Herbst verliefen ziemlich gut. Leider gab es relativ viele Tage, wo das Training aufgrund des Wetters nicht möglich war. An den übrigen Tagen konnte ich aber von sehr guten Bedingungen profitieren und mich optimal auf die ersten Rennen vorbereiten. Der Start in die Rennsaison beim Europacup in Pitztal verlief für mich dann auch optimal und konnte damit viel Selbstvertrauen für die Saison tanken.

Von den anschliessenden Weltcuprennen im Dezember und Januar fielen mehr als 50% dem vielen Schnee zum Opfer. Das Programm musste ich daher immer wieder anpassen. Trotzdem gelang mir ein guter Formaufbau und in Korea war ich in Topform am Start. Diese Form konnte ich dann leider nicht in zählbare Resultate umsetzen. In der Abfahrt stürzte ich bereits im oberen Teil. Am nächsten Tag im Super-G war ich auf Medaillenkurs, bevor ich kurz vor dem Ziel heftig stürzte. Auch wenn ich in der Kombi und im Riesen noch startete, waren die Medaillenträume natürlich ausgeträumt. Mit dem 6. Rang im Riesen konnte ich die Paralympics trotzdem noch einigermaßen versöhnlich abschliessen.

Beim Saisonabschluss in Obersaxen konnte ich mir mit drei Siegen in drei Rennen den Europacup-Gesamtsieg sichern. Mit diesen Resultaten konnte ich auch zeigen, dass ich die WM-Strecke von 2019 im Griff habe. Zwei Wochen später machte Obersaxen leider einen Rückzieher. Die Weltmeisterschaften werden im nächsten Winter nun doch nicht im Bündnerland stattfinden. Das ist natürlich sehr schade. Auf die Heim-WM habe ich mich sehr gefreut. Nach der Absage ist für mich noch offen, ob und wie meine Skikarriere weitergehen wird.

Christoph Kunz



Einsatz in Korea



Training in Saas Fee

Michel Brügger

Im Sommer begann das Training wie immer mit dem BOSV. Es stand meine letzte JO-Saison vor der Tür. Nach der Aufnahme an die Sportmittelschule Engelberg veränderte sich einiges in meinem Leben. Ich zog von Zuhause weg und hatte nun fünfmal in der Woche Training, anstatt wie früher nur zweimal. Nach ein paar Wochen hatte ich mich schon gut an die neue Umgebung gewöhnt: jeden Sonntag mit dem Zug reisen, an die Schule und an das Training. Nach ein paar sehr coolen Biketouren konnten wir dann auch schon das erste Mal auf dem Gletscherschnee in Engelberg trainieren. Meine Ziele waren die Selektion ins NLZ Kader zu schaffen und an den nationalen Rennen in die Top 5 meines Jahrgangs zu fahren. Ende Dezember bestritt ich das erste interregionale Rennen am Hublen in Saanen. Nach zwei enttäuschenden Resultaten folgten die ersten nationalen Vergleiche. Am ersten Tag schied ich leider im Slalom aus. Mit einem 7. Platz im Rennen vom Sonntag

konnte ich das nationale Wochenende zufrieden beenden. Leider erkrankte ich direkt nach diesen Rennen und lag eine Woche mit Grippe im Bett. Im Anschluss folgten die interregionalen Rennen in Bumbach. Da ich noch nicht in vollem Besitz meiner Kräfte war, blieben die Resultate unter den Erwartungen. Ein Wochenende später standen bereits die nächsten Rennen in den Flumserbergen an. Am Freitag war die Technikprüfung bei der ich mich richtig wohlfühlte, es waren drei Übungen. Beim Rennen vom Samstag konnte ich trotz eines groben Fehlers im zweiten Lauf den 10. Platz erreichen. Am Sonntag wurde ich 11. und war mit meiner Leistung nicht ganz zufrieden.

Als insgesamt 10. der Ochsner-Wertung erhielt ich ein Aufgebot für den Ländervergleich von Malbun. Ich freute mich sehr, die Schweiz vertreten zu dürfen. Nach dem Training verspürte ich Schmerzen an meinem Knie. Das erste



Ländervergleich Malbun

Rennen war ein Slalom. Zwar war die Piste ideal, aber die Sichtbedingungen waren sehr schlecht. Nach einer soliden Fahrt bis zur Mitte des ersten Laufes hatte ich dann jedoch einen Verschneider. Ich versuchte mich zu retten und verletzte mich erneut am Knie. Zu Beginn hatte ich grosse Schmerzen und ich bemerkte sofort, dass etwas nicht gut war. Da ich schon in der vorherigen Saison mit einem verletzten Knie gefahren bin, war ich vorbelastet. Der internationale Vergleich war für mich ein Highlight, aber auch ein Lowlight zugleich. Da ich von der Piste getragen wurde, hatte ich nicht viel Hoffnung auf eine leichte Verletzung. Voller Erwartungen angereist, musste ich verletzt wieder nach Hause fahren. Die Untersuchungen ergaben einen Kreuzbandriss am linken Knie. Nach verschiedenen Voruntersuchungen und langem Warten, wurde ich schliesslich am 8.3.2018 in der Klinik Permanence in Bern operiert. Der Spitalaufenthalt und die erste Zeit wieder zuhause waren sehr mühsam. Ich konnte mich nicht bewegen und meine Kollegen fuhren Rennen. Meine sportlichen Ziele der Saison 17/18 konnte ich natürlich so nicht erreichen. So musste ich mir ein neues Ziel stecken, ein kleines Ziel. Zum Beispiel so schnell wie möglich ohne Krücken zu laufen. Zum jetzigen Zeitpunkt lerne ich geduldig zu sein. Die Rehabilitation verläuft gut, aber alles geht sehr langsam vorwärts. Nun kann ich von den professionellen Möglichkeiten der Rehabilitation an der Sportmittelschule profitieren. Patrick, mein Physio, motiviert mich im Kraftraum, noch mehr Gas zu geben. Durch die Verletzung habe ich jetzt mehr Zeit für die

Schule. Trotz dem verletzungsbedingten Ausfall habe ich dank den Trainerurteilen die Selektion in das BOSV Junioren-Kader erreicht.

Ich hatte im letzten halben Jahr sehr viele Eindrücke mit Hochs und Tiefs zu verarbeiten, auch den Tod von meinem Trainer Tschüss Müller. Mit ihm durfte ich einige schöne Momente teilen und wir hatten es immer sehr lustig.

Ich habe tolle Menschen kennengelernt und auch wenn sich der gesteigerte Trainingsumfang noch nicht in meinen Resultaten zeigte, bin ich zuversichtlich für meinen Weg.

Mit dem Wechsel von der JO zu den Junioren muss ich mich auch von den bisherigen Trainern im BOSV und RLZ verabschieden. Cristian Locher und Reto Däpp haben mir viel beigebracht. Nun freue ich mich riesig, wenn ich wieder auf den Ski stehen kann. Meine Motivation ist durch die Verletzung noch grösser geworden.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Bei meiner Familie, den Trainer/Innen, bei der Sportmittelschule, bei Stöckli und bei meinen Sponsoren und all denen, die mich auf meinem Weg unterstützen. Ich gebe Vollgas, um noch stärker zurückzukommen.

Michel Brügger



Kevin Oester

Mit der Saison 17/18 stand mir nach der JO-Zeit nun das erste FIS Jahr bevor. Martin Veith begann uns ab Mai auf diese neue Herausforderung mit hartem und intensivem Training vorzubereiten. Die Häufigkeit und Intensität des Trainings nahm gegenüber der JO-Zeit nochmals zu. Weiter mussten wir uns nun auch an das FIS-Material gewöhnen und vor allem kam nebst Slalom, Riesenslalom, Super G auch die Disziplin Abfahrt neu dazu. Die Trainingsbedingungen durch den ganzen Sommer und Herbst waren sehr gut, von den über 45 Skitagen bis Ende Oktober konnten wir bis auf einen Tag alle absolvieren.

Nebst dem Skifahren begann für mich auch die Ausbildung am Sportgymnasium Engelberg. Ich möchte dort meinen Gymer-Abschluss machen. Ende Oktober starteten wir mit der Entry Ligue-Abfahrt in Saas Fee bereits in das erste FIS-Rennen. Während dem ich in den Trainingsläufen im vorhergehenden Speedcamp ab und zu noch gut mithalten konnte, hatte ich am eigentlichen Rennen dann weniger Wettkampfglück. Doch konnte ich als Einstieg mal die ersten FIS-Punkte gewinnen.

Nach ein paar wenigen Schultagen startete ab Mitte November die FIS-Saison voll. Ab diesem Zeitpunkt waren wir sehr viel unterwegs und nur ab und zu noch in der Schule anzutreffen. Das bedeutete, dass ich sehr viel zuhause oder teilweise auch unterwegs nacharbeiten musste, um einigermaßen den Anschluss in der Schule halten zu können. Ab Januar nahm die Rennintensität dann nochmals zu und wir waren kaum mehr in der Schule.

An den FIS-Rennen ist es hart und schwierig im ersten Jahr. Du kämpfst hier gegen sehr gute Athleten, welche in der Regel bei optimalen Pistenbedingungen ihre Bestzeiten fahren können und du kommst mit einer der letzten Nummer, meistens zwischen 100 und 130 hinterher und musst schauen, wie du möglichst wenig Zeit auf die Besten verlierst. Doch die Abstände sind riesig und du fragst dich, ob das je möglich sein wird, hier wirklich nach vorne zu kommen.

Meine Einstiegssaison gestaltete sich schwierig. Ich hatte kaum Rennen, wo ich wirklich mein volles Können unter Beweis stellen konnte. Entsprechend brachte ich die FIS-Punkte noch nicht auf das Niveau, welches ich mir vorstellte. Trotz allem gelang es mir, mich unter den TOP 16 meines Jahrgangs im U18 Oerlikon-Cup einzureihen. Während dem ganzen Jahr stand ich an rund 140 Tagen auf den Ski, absolvierte 57 FIS-Rennen, davon 6 im Ausland und 48 an rund 20 unterschiedlichen Destinationen in der Schweiz. Den Sprung ins NLZ schaffte ich leider nicht, was für mich eine grosse Enttäuschung war, sich jedoch schon im Verlauf des Winters abzeichnete. Doch ich habe mich entschieden, in der kommenden Saison noch härter zu trainieren und versuchen, den Anschluss in der kommenden Saison zu schaffen. Was rückblickend sicher das Wichtigste war, ist, dass ich trotz allem eine verletzungsfreie Saison hinter mich bringen konnte und einiges an Erfahrungen mitnehmen konnte.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, den Trainern, dem Skiclub und auch meinen Eltern für die grosse Unterstützung zu danken und dass sie mir alle ermöglichen, meine Passion weiterleben zu können und an mich glauben. Ich freue mich, auch in der kommenden Saison wieder in der FIS starten zu können.

Kevin Oester

Gönnerverein Loipen Adelboden

Die vergangene Langlaufsaaison gestaltet sich aufgrund der knappen Schneeverhältnisse wiederum als schwierig. Es ergaben sich im Boden 87 und auf Engstligen 123 Loipentage. Im Boden war die Loipe vom 14. November bis Ende Dezember geöffnet. Im Januar war sie nur 4 Tage offen. Anfangs Februar bis 11. März konnte im Boden ein reduzierter Loipenbetrieb angeboten werden. Auf der Engstligen wurde die Loipe am Wochenende vom 16./17. Dezember und dann ab 23. Dezember durchgehend bis Ende April geöffnet. Für den Trainingsbetrieb der Schweizer Langlauf-Nati konnte im Mai kurzfristig eine Loipe angeboten werden. Im Schweizer Fernsehen SRF wurde vom Training ein Beitrag mit Dario Cologna ausgestrahlt.

Wie in den vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Der letzte Winter gestaltete sich von den Loipenumsätzen her einigermassen zufriedenstellend, wenn die schwierigen Schneeverhältnisse mitberücksichtigt werden. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 44'000 um rund 4% unter dem Vorjahreswert.

Zusammen mit der Skischule Adelboden und Oester Sport organisieren wir in der kommenden Wintersaison wieder Langlauf-Schnupperkurse. An folgenden Terminen werden in der

nächsten Saison die Langlaufkurse angeboten – Mitglieder des Skiclubs sind sehr willkommen!

27. Dezember 2018, 10–12 h

03. Januar 2019, 10–12 h

21. Februar 2019, 10–12 h

Anmeldung unter 033 673 16 25 oder info@oestersport.ch Kosten pro Person/Kurs: mit Ausrüstung CHF 50.–, ohne Ausrüstung CHF 30.–

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste, Ferienwohnungsbesitzer und Skiclubmitglieder dar. Der Gönnerverein beteiligt sich weiterhin aktiv an Projekten für Verbesserungen an der Loipenführung.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden sowie bei allen, die für den Loipenbetrieb und für den Langlaufsport aktiv mitwirken.

PS: Neumitglieder oder Gönner sind willkommen! Interessenten: igloipe.boden@bluewin.ch

Für den Gönnerverein: **Andreas Oester**



Aktion Kandertaler Kids auf die Ski

Neuer Rekord - 214 Kinder
 - und in 11 Jahren = 1'781!
KANDERkids

Erfreulicherweise konnte der letztjährige Rekord um drei Kinder übertroffen werden.

Das Programm beginnt nach dem Weltcup und besteht aus einem Grundkurs, bevor an den Mittwochnachmittagen Ski gefahren wird. Die Kids können wählen, ob der Grundkurs an fünf Nachmittagen besucht wird, oder ob man einen Wochenkurs macht.

Die Kosten sind für die ganze Saison nur CHF 70.00 oder CHF 100.00 (mit dem Wochenkurs).

Die KANDERkids wurden von 25 SkilehrerInnen betreut. Die Schneesicherheit im Boden, Mitte Januar – Mitte März, wird je länger je mehr ein Problem.

Unser Hauptsponsor ist Rivella. Die Gratis-Getränke, die nach jedem Training verteilt werden, sowie die Preise für die Kinderolympiade, kommen natürlich sehr gut an.

Am 18.03.2018 fand in Geils einmal mehr die bestens organisierte Kinderolympiade mit 220

Kindern statt. Ca. 120 Kinder waren KANDERkids, die restlichen Teilnehmer kamen aus dem Skischulunterricht und reisten aus der ganzen Schweiz an. Wiederum nahmen zwei Klassen der Kiental Kids teil. Rivella reiste sogar mit einem Helfer und dem Maskottchen «Rivellino» an...

Weitere Infos: www.skischule-adelboden.ch/de/w/kinderolympiade

Die Rückmeldungen der Eltern und Kinder waren erneut äusserst positiv.

Nur dank unseren Sponsoren Rivella AG, Bergbahnen Adelboden AG (Pool Adelboden), TALK, Schneesportschule Adelboden, Skiclub Adelboden, Gemeinde Adelboden, Frauenverein Adelboden, HGV Adelboden und dem Hotelierverein Adelboden kann die Aktion weitergeführt werden, denn diese bezahlen das Defizit von rund CHF 20'000.00!

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

Ein grosses Dankeschön möchte ich ebenfalls der Schneesportschule Adelboden mit seinem Skilehrerteam und ihrem Chef, Pascal Frei, für den tollen Einsatz und die gute, nicht einfache Planung, aussprechen.

Hans Pieren





Fotos: Schneeschule Adelboden

Teilnehmer «11 Jahre Kanderkids»

| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Adelboden | 43 | 55 | 77 | 82 | 68 | 72 | 81 | 70 | 71 | 93 | 89 |
| Frutigen | 25 | 37 | 45 | 50 | 63 | 77 | 79 | 58 | 61 | 84 | 81 |
| Reichenbach | 5 | 2 | 12 | 14 | 19 | 6 | 6 | 9 | 10 | 10 | 7 |
| Krattigen | 0 | 0 | 5 | 8 | 5 | 5 | 4 | 5 | 0 | 0 | 2 |
| Kandergrund | 1 | 0 | 2 | 4 | 3 | 1 | 2 | 2 | 5 | 5 | 4 |
| Achseten | 0 | 5 | 4 | 3 | 2 | 0 | 5 | 4 | 5 | 5 | 7 |
| Spiez | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 |
| Aeschi | 0 | 0 | 1 | 2 | 2 | 5 | 4 | 5 | 7 | 7 | 14 |
| Mülenen | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wengi | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 3 | 2 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| Scharnachtal | 2 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 |
| Mirchel | 0 | 4 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bern | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Uetendorf | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Ipsach | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Oberhofen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Hondrich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Ried (Frutigen) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 | 3 | 2 |
| Mörigen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 | 0 |
| Leissigen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Blausee | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Kandersteg | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 76 | 104 | 154 | 164 | 168 | 172 | 192 | 159 | 167 | 211 | 214 |

Backwarenstand

Wie jedes Jahr erhielten die Eltern unserer JO-Kids Mitte Januar wieder die Aufforderung, sich Gedanken zu machen, etwas Gluschtiges und Gutes zu backen oder kreieren, um an unserem Backwarenstand auszustellen.

Die meisten «Standmütter» machten wieder mit und so hatten wir ziemlich das gleiche Team am Stand wie im Jahre 2016.

Pünktlich gegen 8.00 standen die Helferinnen und Helfer (Andi) bereit. Wir durften wieder den Anhänger vom Weltcup-Verein benützen, was sehr praktisch ist. Die ausgestellten Waren können so sehr gut präsentiert werden. Wir durften gegen 100 verschiedene Kuchen, Cakes etc. in Empfang nehmen. Es war sehr hektisch, bis alles angeschrieben war und einen gut sichtbaren Platz hatte.

Wir staunen jedes Jahr, mit welchem Elan da gebacken und gezaubert wird.

Wir hatten wiederum eine riesige Auswahl an Kuchen, Nidlätäfeli, Muffins, Brätzeli (mit und ohne Schoggi).

Gegen 17.00 hatten wir mehrheitlich alles verkauft und einen Gewinn von Fr. 1234.80 in der Kasse. Was blieb, wurde im Kühlhaus verstaut, um dann am Finale des Migros GP an Silleren den Kindern und Helfern zu verschenken. DANKE Ruedi Gempeler für den Platz jedes Jahr wieder.

Herzlichen Dank an Thomas, Burn & Künzis Büro für Strom und Wasser, dem aufgestellten und motivierten Verkaufsteam, den Bäcker/innen für die tollen, kreativen und feinen Sachen von nah und fern.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Kuchenstand am 1. Februar 2019.

Franziska Hefti

Götti-Abend

Bis zu Weihnachten fehlen uns noch einige sonnige Herbsttage und eine weiss gepuderte Landschaft. Trotzdem fand am 11. Oktober 2017 der Götti-Abend statt. Ziel dieses Abends ist es, den Kontakt zu unseren Aushängeschildern vor dem Saisonstart zu pflegen. Den jungen Sportlern soll das ganze Jahr hindurch ein Götti an die Seite gestellt werden, der einen engeren Kontakt pflegt. Schule, Beruf und die gestiegenen Anforderungen im Spitzensport stellen immer grössere Hindernisse für eine erfolgreiche Karriere. Die Nachwuchsathleten sollen von der Erfahrung der ehemaligen Spitzensportler aus unseren Reihen profitieren.

Eine Göttirolle dürfen natürlich auch ehemalige oder nicht-ehemalige Sportler übernehmen, die auch nicht im Vorstand vertreten sind. Nach dem feinen Raclette wies der Präsident auf das Spesenreglement hin, mit der Aufforderung an die Athleten, regelmässig über ihre Tätigkeiten zu berichten. Gerne werden wir so auf unserer Homepage einen Teil ihrer Erlebnisse aus Training, Wettkämpfen, Schule, Freizeit und Beruf miterleben. Der Coupe Dänemark und die anregenden Gespräche rundeten den gemütlichen Abend ab.

Toni Burn

Märitstand

Am ersten Donnerstag im Oktober kündigt jeweils grosses Treiben auf der Dorfstrasse in Adelboden den traditionellen Märit an. Bereits am frühen Morgen wird vor den Geschäften eifrig gewischt und geputzt. Marktfahrer stellen ihre Ware auf, diese reicht von grossen Landmaschinen bis hin zur feingliederigen Halskette. Hier und dort wird noch schnell ein Plakat mit Märitrabatt hergestellt. Auch der Skiclub Adelboden hat wieder einen Stand aufgestellt und

bietet neben dem Verkauf von Getränken vor allem eine Plattform um sich auszutauschen. Einige Märitgänger nutzen die Gelegenheit, sich auch über die tolle und grosse JO-Arbeit zu informieren, sei dies im alpinen oder nordischen Bereich. Es bestand auch die Möglichkeit, die schöne rote Clubbekleidung umzutauschen.

Toni Burn

Skitourenbericht 2017/18

Liebe Schneesportler, da im vergangenen Winter oberhalb 1'600 m über Meer recht viel Schnee lag, konnten auch unsere Skitourenfreunde viele schöne und erlebnisreiche Touren unternehmen. Die Gebiete, in denen sich «Türeler» bewegten, waren vor allem im Berner Oberland, im Ober- und im Unterwallis. Leider fiel das vorgesehene Tourenwochenende im Engadin dem Wetter zum Opfer.

Hier zwei Tourenberichte der vergangenen Tourensaison:

Wir beschlossen, die vorgesehene 2-tägige Tour aufs Goleghorn an einem Tag durchzuführen. Somit starteten wir am frühen Samstagmorgen in Adelboden um nach Handeck zu gelangen.

Als wir dort ankamen, zeigte das Thermometer sage und schreibe plus 10 Grad. Eine Gruppe, die bereits vor uns startete, kam bereits wieder zurück zum Parkplatz und sagte es sei viel zu weich. Einen Moment dachten wir schon, ob es etwas zu riskant wäre, bei dieser Wärme die Tour zu unternehmen. Wir entschlossen uns, mal den ersten steilen Hang hochzusteigen um zu sehen, wie es weiter oben aussieht. Tatsächlich wurde der Schnee immer fester und je mehr Höhenmeter wir hochstiegen, wurden die Verhältnisse geradezu perfekt. Nach vier-einhalb Stunden erreichten wir das Gipfelcouloir und eine halbe Stunde später standen wir auf dem Gipfel. Die Aussicht auf unsere Berner Viertausender war grandios. Nach einer kur-



Aufstieg zum Goleghorn

zen Gipfelrast erfolgte der Abstieg hinunter zum Skidepot. Dort machten wir uns bereit für die rund 1'600 Höhenmeter Abfahrt hinunter zu unserem Ausgangspunkt. Der schöne Sulzschnee im oberen Teil entlockte dem einen oder andern einen lauten Jauchzer. Im unteren Teil wurde der Schnee weicher und das Fahren wurde zusehends mühsamer. Um elf Uhr waren wir zurück bei unserem Ausgangspunkt mit der Erinnerung an eine wunderschöne Tour aufs Golegghorn.

Das verlängerte Wochenende im Jungfraugebiet um eine Woche zu verschieben hat sich gelohnt, der Wetterbericht versprach nämlich schönes und sicheres Wetter für die nächsten Tage. Leider war es nicht allen möglich, eine Woche später mitzukommen, dennoch reisten wir zu fünft aufs Jungfrauojoch. Von dort aus

bestiegen wir den Mönch, um am Abend in der Mönchsjochhütte zu übernachten. Am nächsten Morgen fuhren wir bei Tagesanbruch das Ewigschneefeld hinunter und stiegen bei guten Verhältnissen hinauf aufs Gross-Grünhorn. Nach der Besteigung traversierten wir das Grünegghorn und fuhren anschliessend bei guten Sulzschneeverhältnissen hinunter zum Konkordiaplatz. Von dort gelangten wir über die vielen Treppentritte hinauf zur Konkordiahütte, wo wir uns am Nachmittag gut erholten. Am darauffolgenden Tag bestiegen wir das Mittaghorn via Lötschenlücke-Anujoch und genossen nochmals eine wunderbare Abfahrt hinunter nach Fafleralp im Lötschental. Dies war der Abschluss von unserer super Skitourensaison.

Fritz Inniger



Golegghorn



Grünhorn

Tätigkeitsprogramm Skiclub 2018/2019

2018

| | |
|--------------|--------------------------------|
| 16. November | HV Aula Sekundarschulhaus Dorf |
| 07. November | JO Infoabend MZR Turnhalle |
| 01. Dezember | JO Start alpin |

2019

| | |
|--------------|--------------------------------|
| 12. Januar | WC RS Chuenisbärgli |
| 13. Januar | WC SL Chuenisbärgli |
| 16. Januar | FIS SL Chuenisbärgli |
| 17. Januar | FIS SL Chuenisbärgli |
| 01. Februar | Kuchenstand Dorfplatz |
| 17. März | SIGMA-Cup Finale |
| 06. April | BOSV-LEKI-Cup Finale |
| 06. April | Raiffeisen Berner Cup Finale |
| 20. April | Clubrennen & Helferessen |
| 03. Oktober | Märitstand Dorf |
| 15. November | HV Aula Sekundarschulhaus Dorf |

Änderungen vorbehalten!

Beachte die Infos unter www.skiclub-adelboden.ch

Skitourenprogramm 2018/2019

| | | | | | |
|-------|--------------------|---|--------------------------------|-------|--------------------------------|
| Sa | 01. Dezember 2018 | Lawinenkurs | Fritz Inniger Samuel Lauber | | 033 673 30 46 079 379 77 90 |
| So | 06. Januar 2019 | Wiriehorn | Fritz Willen | LS | 033 345 25 24 |
| So | 03. Februar 2019 | Hohniesen | Erwin Burn | MS | 079 673 83 50 |
| Fr | 15. Februar 2019 | Schneeschuhtour mit Fondueessen | Jürg Schranz | | 079 247 12 24 |
| So–Di | 10.–12. März 2019 | Skitour Silvrettagebiet | Ruedi Schranz | MS | 078 690 78 29 |
| Sa–Fr | 16.–22. März 2019 | Skitourenwoche Montafon | Ruedi Meier Peter Schmid | LS/MS | 079 247 33 86 079 300 84 61 |
| Mo–Fr | 25.–29. März 2019 | Bündner Haute-Route | Samuel Lauber | MS | 079 379 77 90 |
| Sa/So | 30./31. März 2019 | Strahlhorn | Gilgian Maurer | MS | 078 751 09 31 |
| Fr–So | 12.–14. April 2019 | Mont Blanc de Cheilon Pigne d’Arolla | Fritz Inniger | MS | 033 673 39 46 |
| Fr–Mo | 26.–29. April 2019 | Tourenweekend Oberaletsch | Fritz Inniger | SH | 079 429 62 49 |

Touren unter der Woche:

| | | | | | |
|-------|---------------------|----------------------|----------------|----|---------------|
| Mi/Do | 16./17. Januar 2019 | Mattjisch Horn Vilan | Ursula Schranz | MS | 078 913 90 90 |
| Mi | 23. Januar 2019 | Stockhorn | Inniger Fred | LS | 079 569 19 41 |
| Mi | 06. Februar 2019 | Steghorn | Ruedi Schranz | MS | 078 690 78 29 |

Änderungen vorbehalten!

Beachte die Infos unter www.sac-wildstrubel.ch

Athleten und Resultate 2017/18

GP Migros Finale Grächen 2018

Resultate Combi Race:

| | | |
|---------|----------|-----------------|
| JG 2010 | 13. Rang | Burn Len |
| JG 2008 | DNF | Müller Michelle |
| JG 2005 | 34. Rang | Burn Nele |
| JG 2005 | 12. Rang | Stoller Sven |
| JG 2004 | 1. Rang | Trummer Niklas |
| JG 2004 | 25. Rang | Grossen Andreas |
| JG 2004 | 9. Rang | Bircher Nils |
| JG 2003 | 22. Rang | Bircher Nadja |
| JG 2003 | DNF | Pieren Andrea |

Resultate Riesenslalom:

| | | |
|---------|----------|-----------------|
| JG 2010 | 58. Rang | Burn Len |
| JG 2008 | 11. Rang | Müller Michelle |
| JG 2005 | 34. Rang | Burn Nele |
| JG 2005 | 12. Rang | Stoller Sven |
| JG 2004 | DNF | Trummer Niklas |
| JG 2004 | 23. Rang | Grossen Andreas |
| JG 2004 | 1. Rang | Bircher Nils |
| JG 2003 | DNF | Bircher Nadja |
| JG 2003 | 24. Rang | Pieren Andrea |

Kaderselektionen 2018/2019

Paralympic Ski Team

Nationalteam Kunz Christoph

BOSV Alpin

Herren Junioren Brügger Michel, Oester Kevin

Damen U16 Bircher Nadja

Herren U16 Trummer Niklas, Bircher Nils

RLZ Alpin

A-Kader Künzi Josua, Stoller Sven, Niklas, Pieren Andrea, Grossen Andreas

B-Kader Hefti Kimi, Müller Céline, Keller Luana, Keller Yanis

Biathlon

Swiss Ski Kandidatengruppe von Känel Matthias

Freestyle

Swiss Ski C-Kader Burn Loris

Rücktritte

Alpin Pieren Stefanie, Künzi Jeremias

Nordisch Inniger Mathias